



Schaffenslust

Ehrenamt lohnt sich!

JAHRESBERICHT

Juli 2018 – Juni 2019

VORWORT

Im Berichtsjahr 2018/2019 haben sich überdurchschnittlich viele Bürger/innen über die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements unverbindlich beraten lassen. Dabei konnten in die unterschiedlichsten Felder neue Ehrenamtliche vermittelt werden von der Senioren- und Kinderbetreuung, Nachbarschaftshilfen, Ladenverkauf über die Bereich Natur und Sport bis hin zu neuen kulturellen Tätigkeitsfeldern wie Kirchengemeinschaft. Ihre beruflichen Kompetenzen oder Hobbies bringen neu vermittelte Freiwillige im Bereich Kochen für einen Mittagstisch oder bei Bürotätigkeiten ein. Ungebrochen hoch ist mit 64% der Anteil derer, die vorher noch nie ehrenamtlich aktiv waren. Damit ist das bequeme und unverbindliche Angebot der Engagementberatung - zusätzlich zur gezielten, themenbezogenen Ansprache - eine gute Möglichkeit neues Potential für das Ehrenamt zu erschliessen.

Auch die bisher laufenden Projekte wurden auf gleichem Niveau fortgeführt bzw. weiter ausgebaut: durch Presseartikel konnten rund 50 neue Lesepatinnen- und paten für Grundschulen und Kindergärten gewonnen werden. Der Schwerpunkt der Förderung leseschwacher Kinder soll zunehmend ergänzt werden um die Förderung lesestarker Kinder. In der Flüchtlingshilfe wurden abgestimmt auf vorab geäußerten Bedarf neue Angebote ins Leben gerufen: vom Nachhilfepool für Flüchtlinge bzw. generell für Menschen mit Migrationshintergrund bis hin zur verstärkten Integration in den Wohnungsmarkt.

Unseren Förderern und Sponsoren – allen voran dem Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen – sei herzlich gedankt für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit dieser Unterstützung und in Kooperation mit unseren Projektpartnern und Einrichtungen möchten wir auch weiterhin sicherstellen, dass neben der Gewinnung neuer Freiwilliger das Ehrenamt bestmöglich betreut und eingesetzt wird, um die unschätzbare wertvollen Zeitspenden jedes/r Einzelnen zum Wohle der Gesellschaft anzuerkennen und zu nutzen.

Fragen und Impulse zu unserer Arbeit nehmen wir jederzeit gerne auf. Eine Zusammenfassung des Jahresberichts finden Sie auf den Seiten 3-9. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns auf ein Wiedersehen, spätestens bei der Jubiläumsfeier am 21. April 2020.



Isabel Mang
Leiterin



Josef Mang
Vorstandsvorsitzender

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| 1. ZUSAMMENFASSUNG – Jahresergebnis 2018 / 2019 | 3 |
| Erläuterungen zur Kosten-Nutzen-Analyse/Wertschöpfung | 10 |
| 2. ANLAUF-/INFORMATIONSTELLE für Bürger/innen | 11 |
| 2.1. Gewinnung neuer Freiwilliger und „Ad-hoc-Anfragen“ | 11 |
| 2.2. Statistische Daten der Freiwilligen (Altersgruppen, Status, etc.) | 12 |
| 2.3. „Freiwilligendienst aller Generationen“ | 14 |
| 2.4. Umsetzungsbegleitung von Ideen | 17 |
| 3. PROJEKTE zur gezielten Gewinnung Freiwilliger – Ergebnisse und Ausblick | 18 |
| 3.1. „Jugendengagementförderung“ | 18 |
| 3.2. „Schülerpaten“ | 23 |
| 3.3. „Lese-Lust“ | 24 |
| 3.4. „Grosse für Kleine“ | 26 |
| 3.5. „Kleine Entdecker“ | 27 |
| 3.6. „Vernetzung und Begleitung ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ | 28 |
| 3.7. „Integrationspaten“ | 30 |
| 3.8. „Mieter-Führerschein“ / Integration in den Wohnungsmarkt | 31 |
| 3.9. „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“ | 33 |
| 4. SERVICESTELLE NACHBARSCHAFTSHILFEN | 35 |
| 5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | 37 |
| 6. TEAM | 38 |
| 7. DANK AN DIE FÖRDERER | 39 |

1. ZUSAMMENFASSUNG – JAHRESERGEBNIS 2018 / 2019

(Vorjahreswerte jeweils in Klammern)



3.915 (3.623) **Bürger/-innen**¹ konnten insgesamt von September 2005 bis Juni 2019 von Schaffenslust für das Ehrenamt gewonnen werden.

- 🕒 **671** (628) **Bürger/-innen** über die Anlaufstelle; **43 neue Freiwillige**² in diesem Jahr (38). Davon waren **64%** (64%) **noch nie ehrenamtlich** aktiv.
- 🕒 **62** (56) **Freiwilligendienstler/-innen** waren bisher aktiv, **davon 28** (24)³ im Berichtszeitraum. Insgesamt wurden **124** (116) **Interessierte** seit 2010 beraten.
- 🕒 **15** (0) **Flüchtlinge** wurden **gezielt für ein Ehrenamt gewonnen** für die unterschiedlichsten Bereiche von Senioren- und Kinderbetreuung, Naturschutz über Mittagstisch bis hin zu Sportvereinen.
- 🕒 **2.458** (2.297) **Jugendliche** wurden für ein Ehrenamt gewonnen, davon **161** (160) **neue Jugendliche** in diesem Jahr. **151** (156) haben ihr **Ehrenamt konsequent ausgeübt**.
- 🕒 **154** (152) **Schülerpaten/-patinnen** insgesamt seit 2006. **Ein neuer** Schülerpate **betreute** im Berichtsjahr **ein Patenkind** an der Mittelschule Memmingerberg.
- 🕒 **233** (199) **Lesepaten/-patinnen** waren seit Beginn 2008 bisher aktiv, davon betreuten **77** (51) im aktuellen Schuljahr **rund 209** (270) **Kinder**, davon viele in intensiver Einzelbetreuung.
- 🕒 **48** (39) **Freiwillige** waren seit Beginn aktiv. **15** (11) **Freiwillige** waren im Berichtszeitraum **in 12** (10) **Kindergärten** für **rund 450** (420) **Kinder** aktiv.
- 🕒 **18** (18) **Freiwillige** im Projekt „Kleine Entdecker“, davon haben sich im Berichtszeitraum **4** (4) **Freiwillige in 5** (5) **Kitas** für **rund 140** (200) **Kinder** engagiert.
- 🕒 **225** (211) **Freiwillige** wurden als ehrenamtliche **Flüchtlingshelfer/innen seit 2015 neu gewonnen**, dieses Jahr 14 Freiwillige für den **neuen Nachhilfepool**. 137 (171) sind noch oder neu aktiv.
- 🕒 **30** (26) **Integrationspaten/-innen**, davon **4** (10) **neue Freiwillige**. **3** (13) **Flüchtlingsanfragen** wurden **sondiert** und **3** (9) **passende „Paare“** Flüchtling-Pate **gebildet**.
- 🕒 **14** (14) **Ehrenamtliche** wurden **bisher intensiv** bei der Wohnungssuche **unterstützt**, davon **8** (14) **im Berichtszeitraum**. Für **12** (0) **Flüchtlinge**, davon 10 Fehlbeleger, wurden **7 Wohnungen gefunden**.⁴ **3** (3) **Kurse „Mieter-Führerschein“** für Ehrenamtliche und Flüchtlinge **durchgeführt**.
- 🕒 Die **Servicestelle Nachbarschaftshilfen** hat **3** (3) **Neugründungen** und **8** (4) **Gründungsinitiativen** **unterstützt**. **Insgesamt** existieren derzeit **16** (13) **Nachbarschaftshilfen**.

¹ Diese Zahl ist bereits um Doppelzählungen bereinigt.

² Von den 43 wurden 30 Freiwillige in gemeinnützige Organisationen vermittelt. 13 Freiwillige haben sich nach der Engagementberatung für ein Engagement in einem Projekt von Schaffenslust entschieden und werden in diesen Projekten mitgezählt. Weitere 11 haben sich nach der Beratung gegen ein Ehrenamt entschieden.

³ Zwei Freiwilligendienstler vom Vorjahr haben ihr Engagement nach nur einem Monat 2018 wieder abgebrochen; diese wurden bei den im Berichtszeitraum aktiven nicht mehr dazugezählt.

⁴ Die Wohnungssuche bezieht sich aufgrund des Förderprogramms „Integrationslotsen“ nur auf Memmingen.



Die **Wertschöpfung** stieg um **4%** auf **758.380 €** (Vorjahre: +9%, +7%). Die **Ausgaben** stiegen um **23%** (Vorjahre: +7%, +23%) auf **165.962 €**. Dies entspricht einem **Gewinn** von **592.418 €** (+0%, Vorjahre: +10%, +4%).



Jugendengagementförderung zur Gewinnung von Nachwuchskräften für das Ehrenamt und zur Förderung von Berufseinstiegskompetenzen

- **Durchschnittlich 34%** (31%) **aller angesprochenen Jugendlichen** konnten für ein **freiwilliges Engagement** in Memmingen, Legau, Ottobeuren, Mindelheim, Bad Grönenbach und Babenhausen **begeistert werden**, wobei durchschnittlich **96%** (93%) **ihr Engagement gefallen hat**. **60%** (85%) **werden sich nach Projektende weiterhin ehrenamtlich engagieren** im gleichen oder anderen Bereich. Die anderen Schüler gaben hauptsächlich zeitliche Gründe als Hemmnis für die Fortsetzung an. Die sehr **positive Resonanz** auf das Projektangebot zeigen auch Aussagen der Schüler wie: „**Es war eine schöne und hilfreiche Erfahrung. Ich habe viel gelernt**“, „**Das Projekt hat mich positiv verändert**“ oder auch der Einrichtungen: „**Mit den Schülerinnen hat es wirklich Spaß gemacht.**“, „**Das Projekt ist gut organisiert – besser geht es nicht.**“
- Dieses Jahr wählten **67%** (51%) **die Kinder- und Jugendbetreuung** in Sportvereinen, Hausaufgabenbetreuung, Kindergärten und Jugendgruppen, **gefolgt von 17%** (22%) **im Bereich Seniorenbegleitung**. Weitere **7%** (10%) **engagierten sich in Büchereien**. Die anderen Jugendlichen engagierten sich in den Bereichen Weltladen, Tafel, Bauhof, Freiwillige Feuerwehr und Hausmeister.
- Die wichtigste Motivation für die Jugendlichen waren „**neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, Teamarbeit**“, gefolgt von „**neue Erfahrungen in völlig anderen Lebenswelten sammeln**“ sowie „**zusammen mit anderen arbeiten.**“ Im Vorjahr wurde „**zusammen mit anderen arbeiten**“ dicht gefolgt von „**neue Fähigkeiten lernen**“ genannt



“Lese-Lust“ zur Förderung der Lesekompetenz lesechwacher Grundschüler/-innen

- Im **Schuljahr 2018/2019** engagierten sich **77** (51) **Lesepaten/-innen** an **16** (12) Grundschulen und in **2** (2) Horten in Memmingen, Amendingen, Steinheim, Egg, Mindelheim, Türkheim&Rammingen, Dirlawang, Tussenhausen, Ottobeuren, Kammlach, Illerbeuren, Kirchheim, Bad Wörishofen, Markt Rettenbach und Pfaffenhausen. Die Zunahme der Lesepaten/-inne ist zum größten Teil auf Artikel in der örtlichen Presse und Gemeindeblättern zurückzuführen. **89%** (87%) **der Lesepaten/-innen möchten sich** im neuen Schuljahr **wieder engagieren**. Im Januar wurde eine **Fortbildung** als Dankeschön organisiert, die bei den rund 30 Teilnehmern auf **sehr positive Resonanz** stieß.



- Bei **93%** (92%) **der Schüler/-innen wurde die Lese- und Sprachfertigkeit verbessert**, bei **93%** (63%) konnte durch die Lesepaten/-innen (mehr) **Lese Freude geweckt** werden. **44%** (33%) konnten von den Lesepaten/-innen angeregt werden, sich **selbstständig Bücher auszuleihen**. Insgesamt **209** (270) **Kinder** wurden **betreut**, davon dieses Jahr viele in intensiver Einzelförderung. Wie in den Jahren zuvor stößt das Projekt bei allen Beteiligten auf **anhaltend große Begeisterung**.



„Grosse für Kleine“ zur frühzeitigen Förderung von Sprach- und Leseverständnis

- Insgesamt **48** (39) **Freiwillige** waren seit Beginn aktiv. **9** (2) wurden **neu gewonnen**. **15** (11) **Freiwillige** waren im Berichtszeitraum **in 12** (10) **Kindergärten** in Attenhausen, Babenhausen, Bad Wörishofen, Buxheim, Memmingen, Mindelheim und Steinheim **aktiv**. 5 (3) Freiwillige mussten ihr Engagement meist aus gesundheitsbedingten Gründen beenden. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt rund **450** (420) **Kinder** mit diesem Projekt **erreicht**.
- Wie in den Vorjahren wurde bei den **Gesprächen** mit den Kindergartenleitungen und den Freiwilligen eine **hohe Zufriedenheit, Bedeutung und Freude** am Projekt zurückgemeldet. **„Immer weniger Kinder bekommen von Zuhause die Freude am Umgang mit Büchern vermittelt. Das Projekt ist daher sehr wichtig für uns.“** lautet die Aussage einer Kindergartenleitung.



„Kleine Entdecker“ zur frühzeitigen Förderung der Neugierde von Kindern für den naturwissenschaftlich-technischen Bereich

- Insgesamt **18** (18) **Freiwillige** konnten bisher gewonnen werden. Im Berichtszeitraum waren davon **4** (4) in **5** (5) **Kitas** in Memmingen, Mindelheim, Bad Wörishofen, Kammlach und Kirchdorf **aktiv**. **140** (200) **Kinder** wurden spielerisch an technisch-naturwissenschaftliche Themen herangeführt.



„Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ zur gelingenden Integration

- Im Berichtszeitraum wurden **14** (33) **Freiwillige gewonnen für den neuen Nachhilfe-Pool**. **15 Schüler** wurden **insgesamt vermittelt**, um vor allem die **Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und ausbildungsspezifischen Fächern zu verbessern**. **Sechs** Schüler haben den Unterricht **abgebrochen**, **9** werden **weiterhin begleitet**. Dieses Angebot wurde neu entwickelt, um dem Bedarf, der immer wieder von Integrationspaten, Helferkreisen und Einrichtungen an uns herangetragen wurde, zu entsprechen. Die Schüler werden im 1:1 Verhältnis betreut und zahlen im Rahmen der Übungsleiterpauschale den Lehrern einen Obolus von 5 Euro für 1,5 Stunden.



- **Insgesamt wurden 134 (171) aktive Flüchtlingshelfer/innen sowie 26 (30) Helferkreise** im Landkreis betreut. Die Zahl der **Ruhenden** hat sich **von 94 auf 153 erhöht**. Gründe liegen hauptsächlich in der zunehmenden **Selbständigkeit der Flüchtlinge**, aber auch im **Zeitmangel, teils Enttäuschungen und zunehmender Frustration**. Der Informationsbedarf der Flüchtlingshelfer ist nicht mehr in dem Maße gegeben, daher werden **Fortbildungen meist nicht mehr gewünscht und nicht mehr angeboten**.



„Integrationspaten“ zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt

- **30 (26) Integrationspaten/-innen** waren seit Beginn aktiv. **4 (10) neue Freiwillige** wurden gewonnen. **3 (13) Flüchtlingsanfragen** wurden **sondiert** und darauf folgend **3 (9) passende „Paare“** Flüchtling-Pate **gebildet** in **Memmingen und Mindelheim**. **Von den 12 bisher betreuten Flüchtlingen** haben **7 (4) eine Ausbildung** und **4 (4) ein festes Arbeitsverhältnis**, für einen Flüchtling muss noch ein Arbeitsplatz gefunden werden.
- **3 (0) Flüchtlinge** nehmen über Schaffenslust **Nachhilfe** in Anspruch. Die Herausforderung besteht weiterhin darin, den **Flüchtlings die Bedeutung eines qualifizierten Arbeitsverhältnisses zu vermitteln**, mit dem sie sich langfristig ihre Existenz sichern können – auch bei abflauernder Konjunktur!



„Mieter-Führerschein“ bzw. Wohnungssuche zur Integration in den Wohnungsmarkt

- **Im Berichtszeitraum** wurden **8 (14) Ehrenamtliche intensiv** bei allen notwendigen Schritten von Besichtigungen bis hin zu Ämtergängen **unterstützt**. **Für 12 (0) Flüchtlinge**, davon 10 Fehlbeleger, wurden **7 (0) Wohnungen gefunden**. Die Aufgaben sind dabei sehr komplex und erfordern zudem hohe zeitliche Flexibilität - auch nachdem die Flüchtlinge bereits eine Wohnung bezogen haben.
- **3 (3) Kurse „Mieter-Führerschein“** wurden für **Ehrenamtliche und für Flüchtlinge zur Integration in den Wohnungsmarkt durchgeführt**. Beim ersten Kurs für Flüchtlinge kamen im ersten Teil 12 und im zweiten Teil 4 Teilnehmer, von denen alle erfolgreich den Kurs abgeschlossen haben. Im Mai wurde aufgrund der Nachfrage nochmals ein Kurs für die Flüchtlinge angeboten. Zum ersten Kursabend erschienen 11 Teilnehmer, beim zweiten konnten – teils berufsbedingt – nur noch 5 teilnehmen, wobei 3 den Test bestanden.



“BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen“ zur Förderung der Integration in unsere Gesellschaft

- **15 (0) Flüchtlinge/-innen** konnten seit Januar 2019 für ein Ehrenamt interessiert werden. Sechs sind bereits in den verschiedensten Bereichen aktiv im gemeinnützigen Ladenverkauf, beim TV Memmingen, in der Kinder- und Seniorenbetreuung, dem CVJM Mittagstisch und Bund Naturschutz. Von den insgesamt 15 Interessierten haben drei kein Interesse mehr (Schwangerschaft, Zeitmangel) und einer hat sein Engagement wieder beendet, weil es ihm doch nicht zugesagt hat. Zwei sprechen aktuell noch zu schlecht Deutsch, um sich sinnvoll einbringen zu können, möchten sich aber später engagieren. Für vier Flüchtlinge wird derzeit noch nach einem passenden Engagement gesucht.
- Die ersten Rückmeldungen der Einrichtungen und der Flüchtlinge sind alle sehr positiv („eine tolle Bereicherung für das Team“, „Ich habe endlich wieder etwas zu tun und fühle mich wichtig“). Neben der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse erhalten (und erhoffen) sich die Flüchtlinge auf diesem Weg einen Anschluss in unsere Gesellschaft über neue Kontakte auf Augenhöhe. Ebenso spielt das Bedürfnis eine Rolle endlich wieder etwas Wertvolles machen und seinen Dank gegenüber unserer Gesellschaft ausdrücken zu können.



Als Informations- und Vermittlungsstelle steht Schaffenslust für alle Fragen rund ums Ehrenamt/freiwilliges Engagement und zur Unterstützung bei der Umsetzung gemeinnütziger Ideen für die Bürger/-innen in der Stadt Memmingen und im Landkreis Unterallgäu kostenlos zur Verfügung.

- Die Vermittlungsquote liegt bei 72%⁵ (69%). Die „Ad-hoc-Anfragen“ haben sich von 11 auf 23 verdoppelt. Bei 44% (65%) der Anfragen konnten geeignete Freiwillige vermittelt werden. Die anderen Anfragen waren zeitlich oder inhaltlich meist so speziell, dass es kaum möglich war Freiwillige hierfür zu finden.
- Die Freiwilligen stammen aus allen Altersgruppen quer durch die Bevölkerungsschichten. Ungebrochen hoch mit 64% (64%) ist der Anteil derer, die vorher noch nie ehrenamtlich aktiv waren. Damit ist das unverbindliche und bequeme Angebot der Engagementberatung eine gute Möglichkeit neues Potential für das Ehrenamt zu erschliessen. Die Zusammensetzung der Altersgruppen hat sich nur geringfügig verändert mit Ausnahme des weiterhin erfreulich wachsenden Anteils der Schüler/-innen bzw. Studenten/-innen.

⁵ Vermittlungsquote=Anzahl der Personen, die unmittelbar nach Erstgespräch ein Engagement aufnehmen. Die durchschnittliche Vermittlungsquote von Freiwilligenagenturen liegt bei 66%.



- Die **Umsetzungsbegleitung von Ideen** hat dieses Jahr **eine neue Idee** betreut und die **bestehenden weiter begleitet**. Die **Sütterlingruppe** existiert **seit nunmehr zehn Jahren** mit rund zehn Personen und übersetzt alte Dokumente von Vereinen, Privatpersonen und aus dem Stadtarchiv. Die **Schlagerreise in die Vergangenheit** sorgt **seit sechs Jahren** in mehreren Seniorenheimen in Memmingen und Buxheim für grosse Begeisterung. Für die **neue Idee** einer „Trauergruppe“ als lockerer Austausch in ungezwungenem Rahmen haben sich **17 Interessenten** gemeldet. Nach einem erfolgreichen ersten Treffen wurde bereits ein Folgetreffen im Juli vereinbart.



„Freiwilligendienst aller Generationen“ zur Förderung neuer Angebote

- 124 (116)** interessierte Bürger/innen wurden **bisher beraten**. **Über den Berichtszeitraum verteilt** waren insgesamt **28 (24) Freiwilligendienstler/-innen in 6 (6) Einrichtungen aktiv**.⁶ **6 (6)** wurden **neu gewonnen**, **10 (6)** haben den Dienst **im Laufe des Jahres 2019 beendet**, davon allein 6 durch Wegfall eines Angebots in einer Einrichtung. **Ende Juni 2019** existieren daher noch **18 aktive Freiwilligendienstler/-innen**. Mit Ausnahme der Studenten wurden alle Vereinbarungen unbefristet abgeschlossen und alle bereits, teils seit 2010 existierenden Vereinbarungen unbefristet verlängert.
- Insgesamt **16 (16)** Einrichtungen bieten einen „Freiwilligendienst aller Generationen“ an. Für Menschen, die arbeitssuchend sind, für Personen mit geringen Rentenbezügen sowie für Schüler/innen im Übergang Studium/Beruf bietet der Freiwilligendienst neben **neuen Perspektiven** und einer **sinnvollen Alltagsstrukturierung** auch einen kleinen Zuverdienst.



“Servicestelle Nachbarschaftshilfen“ zur Unterstützung beim Auf- und Ausbau von NBH

- Insgesamt** existieren derzeit **16 (13) Nachbarschaftshilfen (NBH)**. **Es wurden 3 (3) Neugründungen und 8 (4) Gründungsinitiativen unterstützt**. Zusätzlich haben sich **weitere fünf (0) Initiativen** und Privatpersonen **über das Thema Nachbarschaftshilfe beraten lassen**.
- Der Schwerpunkt** lag im Berichtszeitraum **v.a. auf Besuchen vor Ort und Einzelberatungen geplanter und neuer NBH** sowie auf **der Unterstützung zur fachlichen Weiterentwicklung bestehender NBH**. Wichtige Themen sind insbesondere Versicherungen, der Ablauf von Gründungsschritten, Öffentlichkeitsarbeit sowie Finanzierung und Formulare.
- Der Pool an Musterformularen und Vorgehensweisen wurde weiter ausgebaut** und ein **Kurs für den Aufbau von NBH konzipiert und bereits einmal durchgeführt**. Ein umfangreicher Ordner mit allen Informationen wurde in einem **„Profi-Paket“ für bestehende NBHs erstellt**.

⁶ Ende Juli 2018 haben zwei im Vorjahr bei den 24 aktiven gezählten Freiwilligendienstlern ihren Dienst bereits aus persönlichen Gründen wieder beendet und wurden daher in der aktuellen Berechnung – auch bei der Wertschöpfung – abgezogen bzw. nicht mit gezählt.



Öffentlichkeitsarbeit

- 🌀 Knapp **ein Drittel der Freiwilligen wurde über Presseartikel (27% vs. 29% im Vorjahr) und persönliche Weiterempfehlung (29% vs. 29%)** gewonnen. Ein weiterhin **steigender Anteil (21% vs. 18%)** der Freiwilligen wird **über das Internet** geworben. Dem wird mit dem für Interessierte bequemen Kontaktformular sowie der laufenden Überarbeitung und Aktualisierung der Internetseite Rechnung getragen. **18%** kamen aufgrund von **Flyern (18%), 3% (5%)** über das Jobcenter.
- 🌀 **82 (45) Artikel** sind in der Memminger, Illertisser und Mindelheimer Presse erschienen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Pressevertreter/innen!
- 🌀 Die **Homepage** von Schaffenslust wurde von Schaffenslust **mit neuem Design, Fotos und Graphik entworfen** und befindet sich nun in der Programmierung.
- 🌀 **Save-the-Date:** die **Jubiläumsfeier** findet für geladene Gäste am **21. April 2020** im HoSchMi-Stadel in Holzgünz/Schwaighausen statt!

Kosten-/Nutzenanalyse & Wertschöpfung

| | Stunden pro Woche | Stunden pro Monat | Dauer Monate | Stunden Gesamt | Bewertung €/h | GESAMT fiktiv in € |
|---|-------------------|-------------------|--------------|----------------|---------------|--------------------|
| Jugendliche | 302 | 1208 | 3 | 3624 | 12 | 43.488 |
| <i>151 Jugendliche haben konsequent durchgehalten mit 2h/Woche für 3 Monate; einige bleiben auch länger, die jedoch nicht in Berechnung einfließen</i> | | | | | | |
| Vermittelte Freiwillige | 410 | 1640 | 11 | 18040 | 12 | 216.480 |
| <i>1 Monat "Ausfall" wegen Urlaub und Krankheit</i> | | | | | | |
| BE ist bunt - Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden | 12 | 48 | 4 | 192 | 12 | 2.304 |
| <i>15 für ein Ehrenamt interessiert seit Januar 2019, davon sind sechs bereits konstant aktiv</i> | | | | | | |
| Freiwilligendienstler/-innen | 336 | 1344 | 10 | 13440 | 12 | 161.280 |
| <i>28 Freiwilligendienstler mit durchschnittlich 12 h/Woche; 1 Monat "Ausfall" wegen Urlaub/Krankheit sowie dieses Jahr noch 1 Monat weniger wegen kürzerer Engagementzeiten</i> | | | | | | |
| Lesepaten/-patinnen | 192,5 | 770 | 8,5 | 6545 | 12 | 78.540 |
| <i>77 Lesepatinnen mit durchschnittl. 2,5 h/Woche abzüglich 1,5 Monate Ferien</i> | | | | | | |
| Lesen in Kigas | 22,5 | 90 | 8,5 | 765 | 12 | 9.180 |
| <i>15 Freiwillige beim Projekt "Grosse für Kleine" mit durchschnittlich 1,5 h pro Woche; abzüglich 1,5 Monate Ferien</i> | | | | | | |
| Kleine Entdecker | 4 | 16 | 8 | 128 | 12 | 1.536 |
| <i>4 Freiwillige mit durchschnittlich 1 Stunde pro Woche, abzüglich 4 Monate Ferien, Krankheit und Urlaub; Stunden wurden im Vergleich zu 2017/2018 weniger</i> | | | | | | |
| Flüchtlingshelfer/-innen | 342,5 | 1370 | 11 | 15070 | 12 | 180.840 |
| <i>137 Flüchtlingshelfer/innen mit durchschnittlich 2,5 h/Woche, 1 Monat "Ausfall" wegen Urlaub und Krankheit</i> | | | | | | |
| Integrationspaten/-patinnen | 24 | 96 | 11 | 1056 | 12 | 12.672 |
| <i>12 Integrationspaten mit durchschnittlich 2 h/Woche, 1 Monat "Ausfall" wegen Urlaub und Krankheit</i> | | | | | | |
| Integrationsbegleiter/-innen für Wohnungssuche | 20 | 80 | 11 | 880 | 12 | 10.560 |
| <i>8 Integrationsbegleiter/-innen für Wohnungssuche mit rund 2,5 h/Woche, 1 Monat "Ausfall" wegen Urlaub und Krankheit</i> | | | | | | |
| 3 Gründungen NBH, 8 Gründungsinitiativen, die 13 bestehenden aus dem Vorjahr werden mit 25% weniger angesetzt wegen geringerem Zeitaufwand, 5 weitere Initiativen im Rahmen erster Anfragen wurden nicht bewertet | | | | | | 41.500 |
| <i>Eine auf dem freien Markt, vergleichbare Gründungsberatung kostet zwischen 2000€ bis 4000€. Dabei liegt der von uns geleistete Stundenumfang im Vergleich um rund 30% höher und ist angesetzt mit dem untersten Wert von 2000€</i> | | | | | | |
| GESAMT | | | | 59.740 | | 758.380 |

Erläuterungen zur Kosten-/Nutzenanalyse:

Eine Kosten-/Nutzenanalyse in Regensburg setzte einen Betrag von 12 Euro für betreuende Tätigkeiten fest, der sich nach Angaben von Organisationen aus dem Wohlfahrtsbereich ergibt (Mischung aus Entlohnung auf Basis Tarifvertrag und 450-Euro Kräften). Der Stundenlohn ist seit 13 Jahren nicht erhöht worden.

Die Berechnung ist vorsichtig angesetzt und befindet sich an der unteren Grenze:

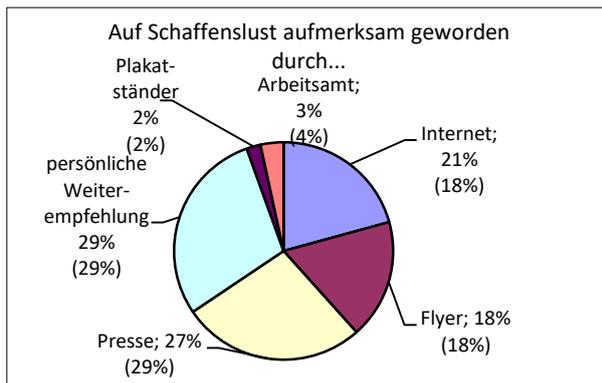
- Die Tätigkeitsdauer ist sehr niedrig angesetzt
- Bei den Jugendlichen führt ein hoher Anteil ihr Engagement auch nach offiziellem Projektende fort. Diese Stunden sind in die Berechnung nicht mit eingeflossen.
- Beim Aufwand der Servicestelle Nachbarschaftshilfen sind Leistungen für Initiativen, Konzeption und Durchführung einer Schulung sowie für bestehende NBH nicht berechnet worden.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit – nicht aus mangelnder Wertschätzung gegenüber den Geschlechtern – haben wir den Fließtext nicht „gegendert“. Wir bitten um Verständnis.

2. ANLAUF-/INFORMATIONSTELLE für Bürger

(Vorjahreswerte jeweils in Klammern)

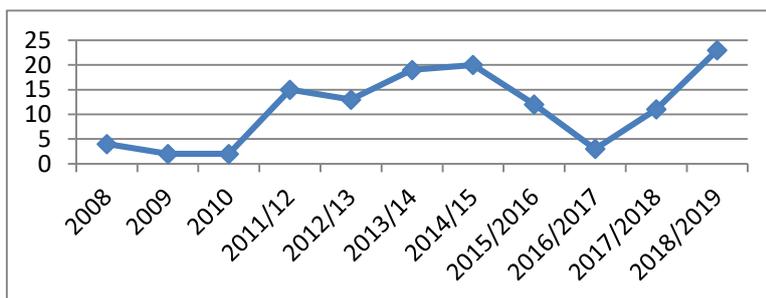
2.1. Gewinnung neuer Freiwilliger



Insgesamt 54 Bürger (38) wurden über die Anlaufstelle beraten. Davon sind 30 (33) an gemeinnützige Organisationen vermittelt worden. Weitere 13 (5) haben sich nach der Engagementberatung für ein Projekt von Schaffenslust entschieden. 48% (47%) der Freiwilligen stammen aus dem Landkreis und 52% (53%) aus Memmingen. Mit 64% (64%) war ein seit Jahren gleichbleibend

hoher Anteil vorher noch nie ehrenamtlich aktiv. Somit stellt die Möglichkeit der unverbindlichen Engagementberatung weiterhin eine gute Gelegenheit dar, die Hürden zur Aufnahme eines Ehrenamts abzubauen und somit neue Freiwillige zu gewinnen. Seit Jahren konstant zunehmend ist der Anteil der Freiwilligen, die über das Internet auf Schaffenslust aufmerksam werden. Dem trägt Schaffenslust mit dem für Interessierte bequemen Kontaktformular und mit der Neugestaltung und laufenden Aktualisierung seiner Internetseite Rechnung.

Entwicklung der „Ad-hoc-Anfragen“

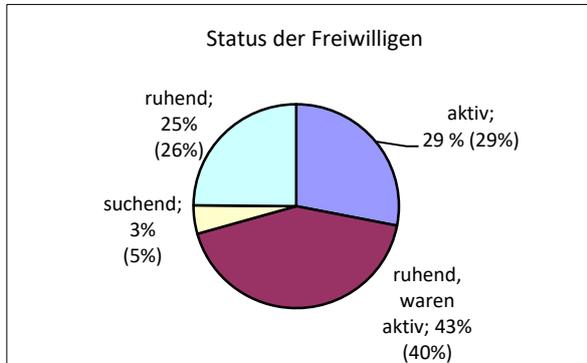


Ad-hoc-Anfragen sind Anfragen für Tätigkeiten, die entweder schnell besetzt werden müssen und/oder die außerhalb des angegebenen Tätigkeitsfeldes liegen, den die Einrichtungen in der Datenbank

von Schaffenslust hinterlegt haben. Diese Anfragen sind aufgrund der Suche nach geeigneten Freiwilligen meist sehr zeitintensiv. Insgesamt 124 (101) Anfragen wurden seit 2008 bearbeitet. Im Berichtszeitraum haben sich die Anfragen von 11 auf 23 verdoppelt. Bei 44 % (65%) der Anfragen konnten passende Freiwillige aus unserem Pool vermittelt werden. Die anderen Anfragen waren meist zeitlich oder inhaltlich so speziell, dass es kaum möglich war Freiwillige hierfür zu finden.

2.2. Statistische Daten der Freiwilligen

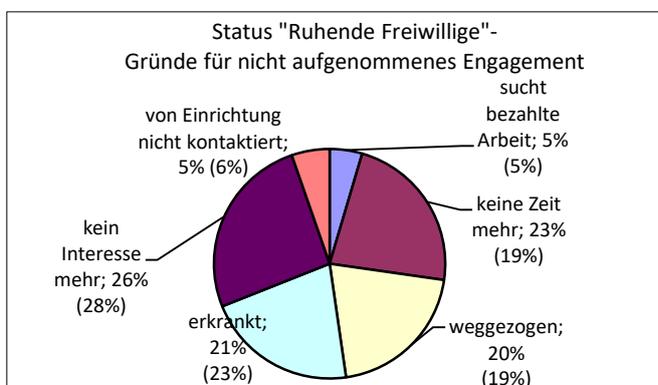
Status der Freiwilligen



Die Vermittlungsquote liegt bei 72% (69%)⁷. Der Anteil der suchenden Freiwilligen ist mit 4% (5%) weiterhin niedrig. Erhöht hat sich der Anteil der ehemals Aktiven, die vielfach wegen Zeitmangel, gesundheitlichen Gründen oder persönlicher Veränderungen aufhören mussten. Hier kommt auch die allgemeine demographische Entwicklung einer

alternden Gesellschaft zum Tragen: viele von uns vermittelte Freiwillige sind bereits seit vielen Jahren aktiv und somit in andere Altersgruppen mit teils entsprechenden gesundheitlichen Einschränkungen vorgerückt. Auch wenn ein hohes Alter ein Engagement nicht ausschließt, und wir hier bereits viele positive Erfahrungen verzeichnen können, ist klar ein gesundheitsbedingter Rückgang zu verzeichnen. Auch die Zunahme der jungen Altersgruppe kann diesen Rückgang nicht vollständig kompensieren. Unmittelbar nach der Engagementberatung wird bei den Freiwilligen und den Einrichtungen nachgefasst. Zusätzlich wird mit allen Freiwilligen mindestens einmal im Jahr Kontakt aufgenommen. Nachdem die Engagementberatung durch die Steigerung der Anfragen sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, haben wir zusätzlich seit Februar 2019 eine personelle Verstärkung, um den vermittelten Freiwilligen unsere Wertschätzung auszudrücken, in Kontakt zu bleiben und auch als „Kummerkasten“ zu dienen. In vielen Fällen können auf diese Weise ruhende Freiwillige wieder aktiviert oder für kurzfristige Sonderanfragen gewonnen werden.

„Ruhende Freiwillige“ – Gründe für nicht aufgenommenes Engagement



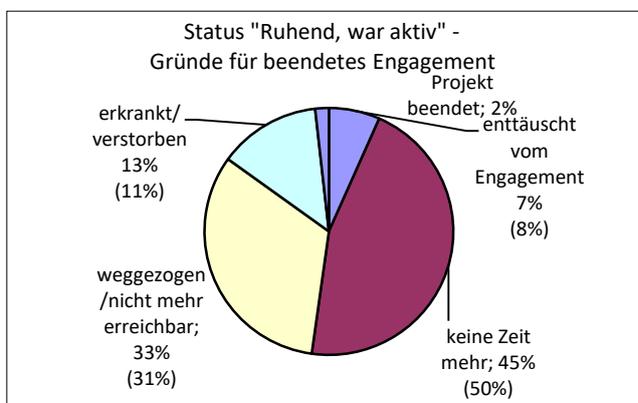
Insgesamt 25% (26%) der Freiwilligen sind aus unterschiedlichen Gründen ruhend, d.h. sie haben trotz Engagementberatung kein Ehrenamt begonnen. Die meisten Gründe sind nicht beeinflussbar. So hat sich die Zahl der Freiwilligen, die keine Zeit mehr haben, erhöht. Dies liegt vor allem an unvorhersehbaren Veränderungen im Beruf oder

in der Familie (Betreuung von Familienangehörigen). Im Rahmen der Engagementberatung bemerken

⁷ Die durchschnittliche Vermittlungsquote bei Freiwilligenagenturen beträgt 66%.

viele jedoch auch, dass ihnen ein Ehrenamt (doch) nicht liegt oder es keine passende Tätigkeit gemäß ihren inhaltlichen und/oder zeitlichen Vorstellungen gibt. Schaffenslust versucht zwar, passende Felder zu finden oder neue Angebote in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen zu definieren, aber das Engagement muss letztlich für beide Seiten Sinn machen. In den letzten Jahren zeigt sich auch eine zunehmende Unverbindlichkeit der Beratenen, die nach längerem Nachhaken unsererseits dann doch kein Interesse mehr zeigen. Erneut haben Einrichtungen – obwohl dringend Freiwillige gesucht werden – die neuen Freiwilligen nicht kontaktiert trotz mehrfachen Nachhakens unsererseits.

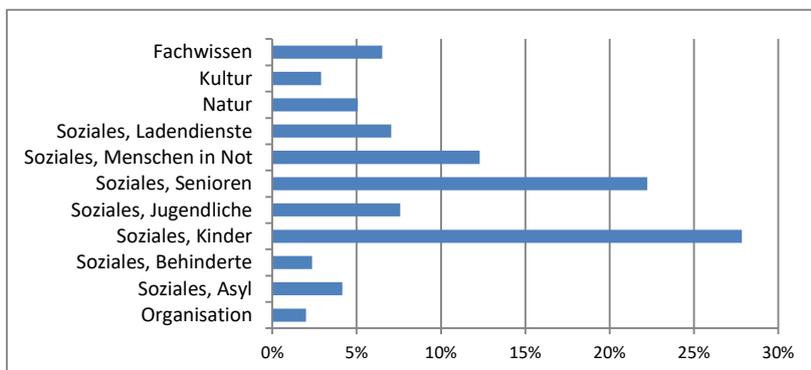
„Ruhend, waren aktiv“ – Gründe für beendetes Engagement



Der Anteil der ehemals Aktiven liegt bei 43% (40%). Auch hier kann auf die meisten Gründe kein Einfluss genommen werden wie bereits oben zur demographischen Entwicklung ausgeführt wurde (erkrankt/verstorben; keine Zeit mehr). 7% (8%) sind, trotz intensiver Information vorab, vom Engagement enttäuscht. Dies kann zum einen auf falschen

Erwartungen beruhen und zum anderen auf mangelnder Anerkennungskultur. Schaffenslust versucht hier als Vermittler aufzutreten und diese Fälle so gering wie möglich zu halten. Neu hinzugekommen ist die Rubrik „Projekt beendet“ mit 2%, die vor allem aus zeitlich vorab befristeten und mittlerweile beendeten Sonderanfragen besteht.

Verteilung der Engagementbereiche & Tätigkeitsarten



83% der Freiwilligen (85%) werden in den sozialen Bereich vermittelt, weitere 5% (5%) bzw. 3% (3%) in die Bereiche Natur bzw. Kultur. Neue Tätigkeitsfelder gab es in der Kultur (Kirchenaufsicht). Diejenigen,

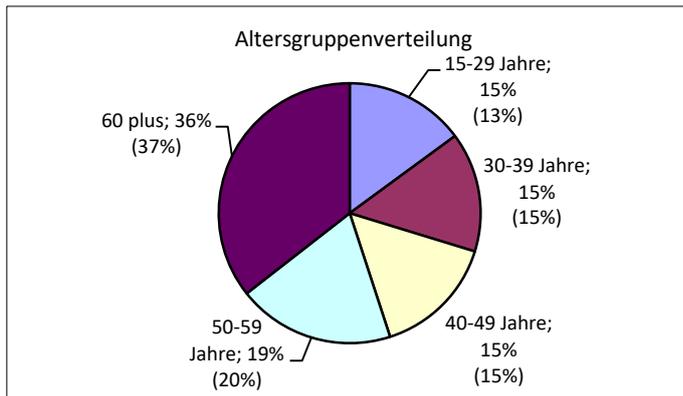
die gezielt ihr Fachwissen einbringen möchten – 7% (11%) – werden je nach Anfragen in die verschiedenen Bereiche Soziales, Sport, Kultur oder Natur vermittelt je nach Passgenauigkeit der vorliegenden Angebote. Rund 2% der Freiwilligen möchten ihr Talent bei der Organisation von Projekten einbringen. Bei den Zielgruppen und Tätigkeitsarten ergaben sich nur wenig Verschiebungen. Die beliebtesten

Tätigkeitsarten und Zielgruppen stellen der Bereich Senioren und Kinder dar gefolgt von Menschen in Not. Der Bereich „Asyl“ ist geringfügig zurückgegangen.

Geschlechterverteilung

73% (74%) der Freiwilligen sind Frauen, 27% (26%) sind Männer.

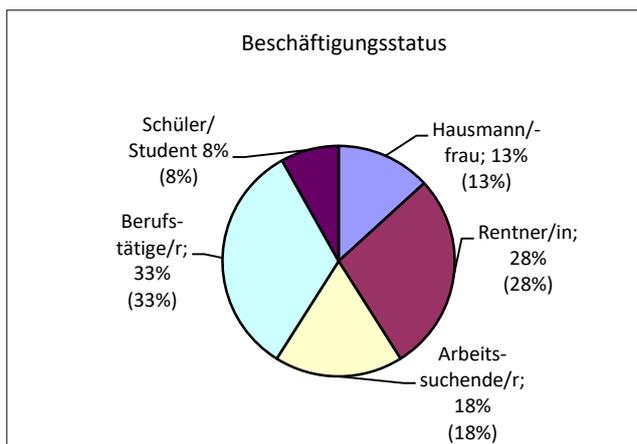
Altersgruppenverteilung



Die Altersgruppe 60 plus stellt erneut die größte Gruppe dar. Weiterhin erfreulich ist der seit Jahren steigende Anteil der jungen Erwachsenen von 15 bis 29 Jahren. Dies zeigt, dass auch das Jugendengagementprojekt wirkt. Aber auch der Übergang Schule-Beruf/Studium wird zunehmend mit einem ehrenamtlichen Engagement

oder einem Freiwilligendienst ausgefüllt. Der konstant hohe Anteil der Berufstätigen (30-59 Jahre) im Vergleich zu der Gruppe 60 plus veranschaulicht aber auch, dass die Hauptmotivation sich zu engagieren nicht allein mit freier Zeit zu begründen ist, sondern an erster Stelle der Kontakt mit anderen Menschen sowie der Wunsch zu Helfen steht.

Beschäftigungsstatus



Beim Beschäftigungsstatus sind die Werte völlig konstant. Trotz hoher Arbeitsbelastung hat der Anteil der Berufstätigen nicht abgenommen. Für Arbeitssuchende bietet ein Engagement eine gute Möglichkeit der sinnvollen Alltagsstrukturierung und Anerkennung. Nicht zu vernachlässigen ist die hohe Bereitschaft der Senioren sich freiwillig zu engagieren, die mit 28% einen konstant

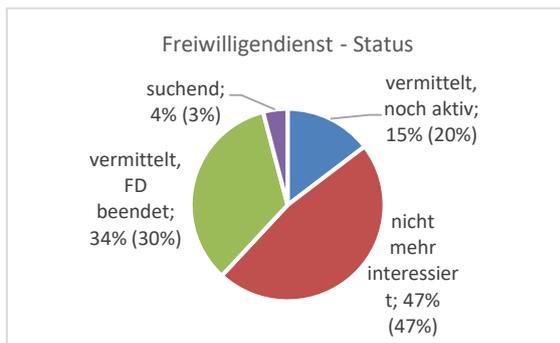
hohen Anteil stellen. Aber auch Frauen mit kleinen Kindern suchen ein Engagement. Hier versuchen wir die Kinder in das Engagement mit einzubinden, was beispielsweise in der Seniorenbetreuung meist gut gelingt.

2.3. „Freiwilligendienst aller Generationen“

Ergebnisse

Seit Beginn wurden 124 (116) Interessierte beraten, davon sind 69% (69%) weiblich und 31% (31%) männlich. 62 (56) Freiwilligendienstler waren seit Beginn des Freiwilligendienstes aktiv. Über den Berichtszeitraum verteilt waren insgesamt 28 (24) Freiwilligendienstler in 6 (6) Einrichtungen aktiv, davon wurden 6 (6) neu gewonnen.⁸ 10 (6) haben den Dienst 2019 beendet, davon allein 6 durch Wegfall eines Angebots in einer Einrichtung. Ende Juni 2019 existieren daher noch 18 aktive Freiwilligendienstler. 25 (22) haben die Vereinbarung unbefristet entweder neu abgeschlossen oder verlängert. Drei (neue) Freiwilligendienstler, u.a. zwei im Übergang Schule-Beruf, haben die Vereinbarung befristet abgeschlossen. Teils existieren die Vereinbarungen bereits seit 2010.

Status aller Beratenen



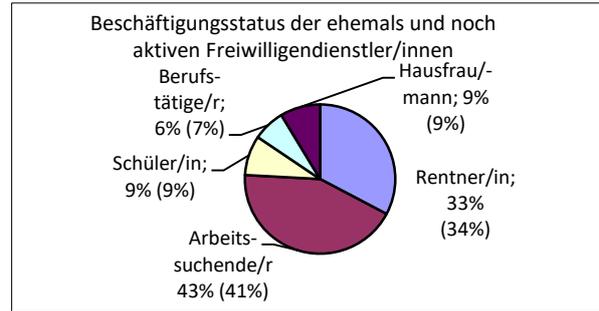
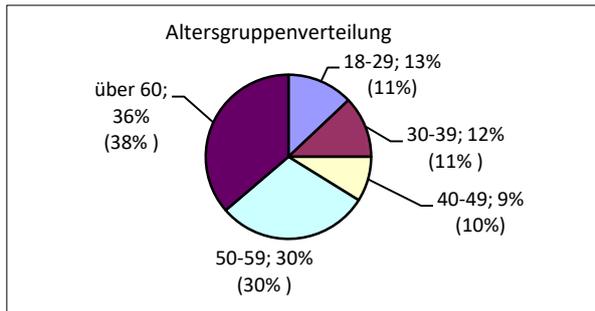
15% (20%) der Beratenen sind immer noch aktiv. 34% (30%) der insgesamt 124 (116) Beratenen sind berufs- oder krankheitsbedingt aus dem Freiwilligendienst ausgeschieden. Grund für den Rückgang liegt v.a. bei einer Einrichtung, bei der durch die räumliche Verlegung eines Angebots insgesamt sechs Freiwilligendienstler nicht mehr zum Einsatz

kommen. Weiterhin suchend sind 4% (3%) der Interessierten. 47% (47%) sind, meist aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen, nicht mehr an einem Freiwilligendienst interessiert. Von 16 (16) Einrichtungen, die eine Stelle anbieten, sind derzeit in 6 (6) Einrichtungen Freiwilligendienstler aktiv: im Bürgerstift, beim Behindertensportverband Mindelheim, beim Kloster Lohhof Mindelheim, in der Reichshainschule Memmingen, im Haus St. Josef in Ottobeuren und im Weltladen in Memmingen. Die Präferenzen der Freiwilligendienstler sind leider nicht immer mit den zeitlichen Anforderungen der Einrichtungen vereinbar. Meist scheitert es auch an fehlenden Fahrmöglichkeiten.

Altersgruppenverteilung und Beschäftigungsstatus

Bezüglich der Altersgruppenverteilung gibt es nur geringfügige Änderungen zum Vorjahr. Auffallend ist der weiterhin wachsende Anteil der jungen Menschen von 18-29 Jahren, was bereits im Abschnitt

⁸ Zu Beginn im Juli 2018 haben zwei, die erst im Juni 2018 begonnen haben ihren Dienst aus persönlichen Gründen wieder beendet und wurden in der aktuellen Rechnung bereits von den 24 ehemals aktiven aus dem Vorjahr abgezogen.



über Freiwillige konstatiert worden ist. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, die wir durch passende Angebote und Ansprachen weiter ausbauen möchten. Der Beschäftigungsstatus der ehemals und noch aktiven Freiwilligendienstler hat sich ebenfalls kaum verändert. Konstant zunehmend ist seit Jahren die Gruppe der Arbeitssuchenden zusätzlich zur nahezu gleichbleibenden Gruppe der Rentner. Hier steht neben der Suche nach einer sinnvollen Alltagsstruktur auch die Notwendigkeit eines Zuverdienstes im Raum.

Ausblick

Für die Freiwilligendienstler wurde eine kleine Dankeschön-Feier bei Kaffee und Kuchen organisiert. Alle Freiwilligendienstler sind mit ihrem Einsatz sehr zufrieden und möchten unbedingt ihren Dienst fortsetzen. Sie sind in der jeweiligen Einrichtung integriert und anerkannt. Die Einrichtungen sind ebenfalls sehr zufrieden mit den Freiwilligendienstlern, so dass sie gerne bereit sind - soweit es die Größe der Einrichtung erlaub - weitere Personen auf zu nehmen. Über einen Erlebnisbericht soll im neuen Jahr versucht werden weitere Einrichtungen für dieses Angebot zu gewinnen. Die Altersgruppe 15-29 soll insbesondere im Übergang Schule-Beruf/Studium - auch über zielgruppenspezifisch gestaltete Flyer - verstärkt angesprochen werden. Allerdings müssen hierfür dann auch vorab Angebote auf Seiten der Einrichtungen vorhanden sein, was im zweiten Halbjahr 2019 sondiert werden soll.

2.4. Umsetzungsbegleitung von gemeinnützigen Ideen engagierter Bürger

Im Berichtszeitraum wurde eine neue Idee an Schaffenslust herangetragen und im Juni erfolgreich gestartet. Die Idee richtet sich an Angehörige, die ihren Partner verloren haben und lernen müssen, das Geschehene als Teil des eigenen Lebens anzunehmen. Hierbei kann es eine Erleichterung sein, sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können, die diese Erfahrung auch machen mussten. Daher hatte die Freiwillige die Idee unter dem Titel "Plötzlich allein" einen regelmäßigen Treffpunkt im lockeren, ungezwungenen Rahmen zu gründen, um sich mit anderen auszutauschen, zuzuhören oder auch, um einfach ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen. Auf Artikel hin meldeten sich 17 Interessierte,

12 konnten zum ersten Treffen kommen. Schaffenslust sammelte die Anfragen und unterstützte mit Tipps zur Vorgehensweise beim ersten Treffen. Nach einem ersten erfolgreichen Treffen wurde bereits für Juli ein Folgetermin vereinbart. Weiterhin stehen wir für die Organisatorin sowie für alle Interessierte als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die bestehenden Ideen wurden weiter begleitet. Seit nunmehr 10 Jahren existiert die Sütterlingruppe. Die Gruppe umfasst in wechselnder Besetzung von 10-14 Personen. Sie treffen sich einmal im Monat, um mit grosser Begeisterung alte Dokumente aus dem Stadtarchiv, von Vereinen, aber auch Privatpersonen zu übersetzen. Die geplante Aktion der Sütterlingruppe mit Schülern - wie bereits vor Jahren einmal erfolgreich umgesetzt - konnte jedoch aufgrund des zu hohen Altersdurchschnitts der Gruppe nicht durchgeführt werden. Hier wären neue Mitglieder wünschenswert. Über einen Bericht hoffen wir neue Freiwillige gewinnen zu können. Auf große Begeisterung trifft seit sechs Jahren die Idee eines Schlagerliebhabers, der aus seinem umfangreichen Fundus von Bildmaterial und Tonträgern in zwei Seniorenheimen in Memmingen und Buxheim Feiern durchführt. Dieses Jahr gab es einen Einrichtungswechsel innerhalb Memmingens, den Schaffenslust auf Bitten des Freiwilligen organisierte. Die „Schlagerreise in die Vergangenheit“ steht jeweils unter einem Motto passend zum Jahresablauf und wird durch den Freiwilligen mit Requisiten reichhaltig ausgeschmückt. Die Schlagergesangsgruppe und Schlagerdisco in der Tagesstätte „An der Kappel“ hat der Freiwillige beendet, da sein Angebot nicht mehr zum jünger gewordenen Publikum passte. Schaffenslust steht ihm weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung und wird bei Bedarf als Vermittler bei der Suche nach neuen Einrichtungen behilflich sein.

3. PROJEKTE zur gezielten Gewinnung Freiwilliger

3.1. Jugendengagementförderung – Projekt „Zukunft“: Raus aus dem Schulalltag, neue Welten entdecken

Hintergrundinformationen

Im Schuljahr 2018/2019 wurden 467 (511) Jugendliche an sechs Standorten in Bad Grönenbach, Babenhausen, Legau, Memmingen, Mindelheim und Ottobeuren angesprochen. Auch in diesem Schuljahr nahmen wieder zeitgleich zwei Memminger Schulen am Projekt teil. Insgesamt konnten 161 (160) Schüler für ein Engagement gewonnen und somit durchschnittlich 34% (31%) aller in diesem Schuljahr angesprochenen Jugendlichen für ein freiwilliges Engagement begeistert werden. 151 (156) Schüler haben ihr Ehrenamt bis zum Projektende konsequent ausgeführt. Die Begeisterung aller teilnehmenden Jugendlichen für das Projekt blieb dabei hoch: 96% (93%) aller bis zum Projektende teilnehmenden 151 Jugendlichen gaben an, dass ihnen ihr Engagement gefallen hat. 60% (85%) dieser Jugendlichen beabsichtigen ihr Engagement, auch nach Projektende, im gleichen oder in einem anderen Bereich fortzusetzen. Haupthindernis für ein fortgesetztes Engagement ist der Zeitmangel. Der Erfolg des Projekts ist zum einen auf die sehr gute Zusammenarbeit und den zielorientierten Austausch mit den beteiligten Schulen und Einrichtungen zurückzuführen, zum anderen stehen den Jugendlichen durch Schaffenslust und die Betreuungslehrkräfte jederzeit zuverlässige Ansprechpartner zur Seite.

Ergebnisse – Zitatauswahl, statistische Daten zu den einzelnen Schulen

Im Folgenden sind die statistischen Daten pro Schule verzeichnet. Im Rahmen von Nachbereitungseminaren werden die Jugendlichen aufgefordert, ihr Engagement zu reflektieren und ihre Antworten in einem Kurzreferat im Plenum vorzustellen. Die Zitate der Jugendlichen unterstreichen, wie wichtig es ist, bereits in jungen Jahren Erfahrungen im Ehrenamt zu sammeln. Auch wenn für es für manch einen Jugendlichen eine neue Herausforderung war, spiegelt die nachfolgende **Zitatauswahl** die Begeisterung der **Schüler** wider:

„Durch das Projekt habe ich gelernt mit älteren Menschen geduldiger und respektvoller umzugehen.“
(Seniorenbetreuung)

„Ich fand die Erfahrung interessant ... ich kann das Projekt nur weiterempfehlen.“ (Weltladen)

„Wir sind zu einer großen Gemeinschaft geworden und haben sehr viel Spannendes unternommen. Ich werde weiterhin in dieser Gemeinde aktiv sein.“ (Kirchengemeinde)

„Ich fand das Projekt sehr gut organisiert.“

„Man sieht ältere Menschen im Alltag ganz anders, man hat neue Erfahrungen gesammelt und ich habe großen Respekt vor denen, die diesen Beruf ausüben.“ (Senioreneinrichtung)

Jahresbericht 2018 / 2019

„Ich habe durch den Umgang mit den Kindern viel mehr Verständnis für meine eigenen Trainer bekommen.“ (Kinderturnen)

„Ich fand das Projekt sinnvoll und hilfreich für mich, da ich die Leute aus meinem Dorf von einer ganz anderen Seite kennen gelernt habe.“ (Bücherei)

„Mit Kindern zu arbeiten, bringt Freude ins Leben, kann aber auch zur Verzweiflung führen.“
(Kindergarten)

„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und Leistung. Das Projekt hat mich positiv verändert.“ (Bücherei)

Zitatauswahl der Einrichtungen

„Die jungen Menschen sind für unsere Gäste eine sehr erfrischende und belebende Abwechslung.“
(Seniorenbetreuung)

„Von den Jugendlichen kommen neue Impulse und durch ihre jugendliche und fröhliche Ausstrahlung sind sie ein Gewinn für unser Team.“ (Weltladen)

„Die Jugendlichen waren eine Bereicherung, weil einzelne Kinder besser gefördert und mit kleineren Gruppen gearbeitet werden konnte.“ (Kinderturnen)

„Die Schülerinnen waren sehr zuverlässig und haben die angewiesenen Arbeiten perfekt erledigt.“
(Bücherei)

„Die Schüler waren eine Bereicherung, weil sie sich mit viel Eigeninitiative eingebracht haben und mit hohem Engagement bei der Sache waren.“ (Jugendfußball)

„Das Projekt ist gut organisiert – besser geht es nicht.“ (Jugendfußball)

Statistische Daten pro Schule

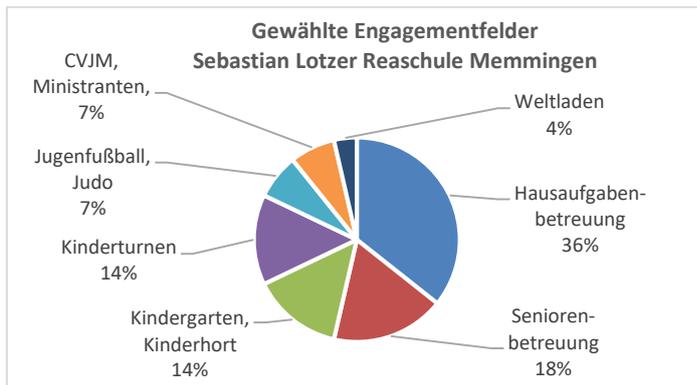
Memmingen, Sebastian Lotzer Realschule

Teilnehmer: 28 (31) Anmeldungen, 0 (1) Abbrecher

Teilnahmequote: 34% (52%*); *dieses Jahr wurden vier Klassen (82 Schüler), im Vorjahr jedoch nur zwei Klassen (60 Schüler) angesprochen

- Motivation für Engagement:
 - Neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, im Team arbeiten
 - Neue Erfahrungen in völlig anderen Lebenswelten sammeln
 - Entscheidungshilfe für spätere Berufswahl
- 93% (93%) hat ihr Engagement gefallen
- 93% (92%) würden auch Freunde anregen, sich ehrenamtlich zu engagieren
- 29% (53%) setzen ihr Engagement fort, weitere 43% (30%) in einem anderen Bereich, 29% (17%) werden sich aus Zeitgründen nicht mehr engagieren

Jahresbericht 2018 / 2019

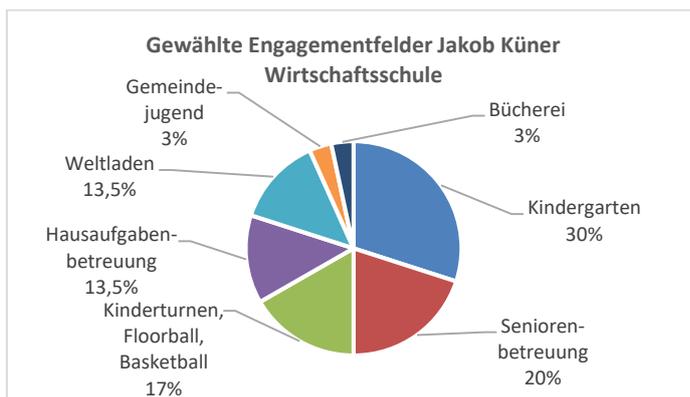


Memmingen, Jakob Küner Wirtschaftsschule (keine Vorjahreswerte, da im Vorjahr nicht dabei gewesen)

Teilnehmer: 34 Anmeldungen, 4 Abbrecher

Teilnahmequote: 56%

- Motivation für Engagement:
 - Neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, im Team arbeiten
 - Neue Erfahrungen in völlig anderen Lebenswelten sammeln
 - Zusammen mit anderen zu arbeiten
- 97% hat ihr Engagement gefallen
- 87% würden auch Freunde anregen, sich ehrenamtlich zu engagieren
- 17% setzen ihr Engagement fort, weitere 13% in einem anderen Bereich, 70% werden sich aus Zeitgründen nicht mehr engagieren



Anton Fugger Realschule Babenhausen (Vorjahreswerte in Klammern)

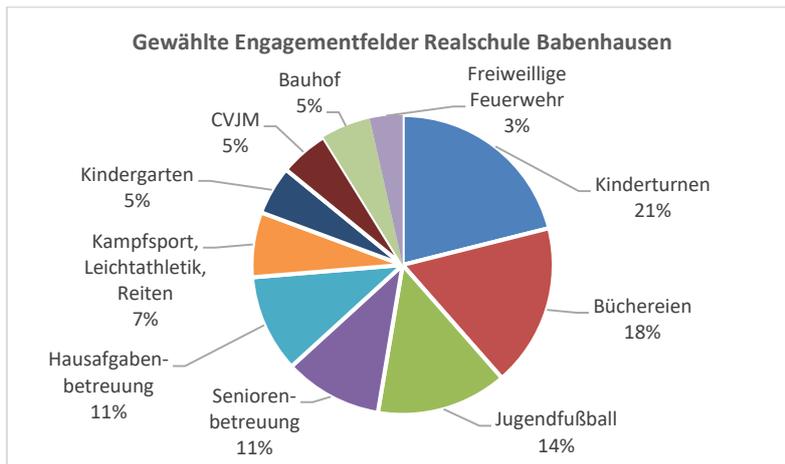
Teilnehmer: 59 (61) Anmeldungen, 2 (0) Abbrecher

Teilnahmequote: 76 % (68%)

- Motivation für Engagement:
 - Zusammen mit anderen arbeiten
 - Neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, im Team arbeiten

Jahresbericht 2018 / 2019

- Neue Erfahrungen in völlig anderen Lebenswelten sammeln
- 100% (93%) hat ihr Engagement gefallen
- 96% (100%) würden auch Freunde zu ehrenamtlichem Engagement anregen
- 60% (59%) setzen ihr Engagement im gleichen Bereich fort, 11% (25%) in anderen Bereichen, 28% (16%) werden sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr engagieren, ein Schüler weiß es noch nicht



Mittelschule Bad Grönenbach (Vorjahreswerte in Klammern)

Teilnehmer: 4 (4) Anmeldungen, 2 (1) Abbrecher

Teilnahmequote: 18% (24%)

- Motivation für Engagement:
 - Gebraucht und anerkannt werden
 - Die Zeit sinnvoll verbringen
 - Entscheidungshilfe für spätere Berufswahl
- 100% (100%) hat ihr Engagement gefallen
- 100% (100%) würden auch Freunde zu ehrenamtlichem Engagement anregen
- 1 (2) Schülerin setzt ihr Engagement im gleichen Bereich fort, 1 (1) Schülerin wird sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr engagieren.
- Gewählte Engagementfelder: eine Schülerin Kinderturnen, ein Schüler Hausaufgabenbetreuung

Mittelschule Legau (keine Vorjahreswerte, da im Vorjahr nicht dabei gewesen)

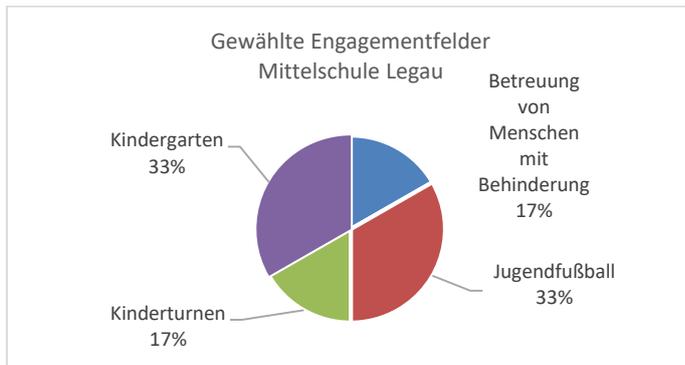
Teilnehmer: 6 Anmeldungen, keine Abbrecher

Teilnahmequote: 35%

- Motivation für Engagement:
 - Zusammen mit anderen arbeiten
 - Neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, im Team arbeiten
 - Entscheidungshilfe für spätere Berufswahl

Jahresbericht 2018 / 2019

- 100% hat ihr Engagement gefallen
- 100% würden auch Freunde zu ehrenamtlichem Engagement anregen
- 67% wollen ihr Engagement im gleichen Bereich fortsetzen, 33% möchten sich aus zeitlichen Gründen nicht weiter engagieren.

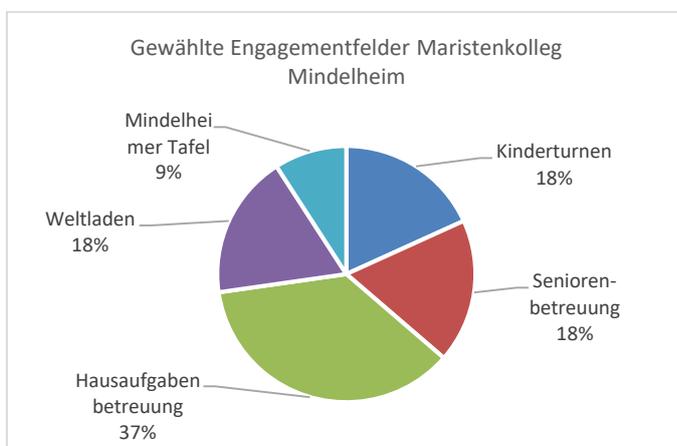


Maristenkolleg Mindelheim (Vorjahreswerte in Klammern)

Teilnehmer: 12 (18) Anmeldungen, 1 (0) Abbrecher

Teilnahmequote: 8% (11%)

- Motivation für Engagement:
 - Neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, im Team arbeiten
 - Zusammen mit anderen arbeiten
 - Neue Erfahrungen in völlig anderen Lebenswelten sammeln
- 91% (100%) hat ihr Engagement gefallen
- 91% (94%) würden auch Freunde anregen, sich ehrenamtlich zu engagieren
- 18% (50%) möchten ihr Engagement im gleichen Bereich fortsetzen, weitere 18% (39%) in einem anderen Bereich, 64% (11%) werden sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr engagieren.

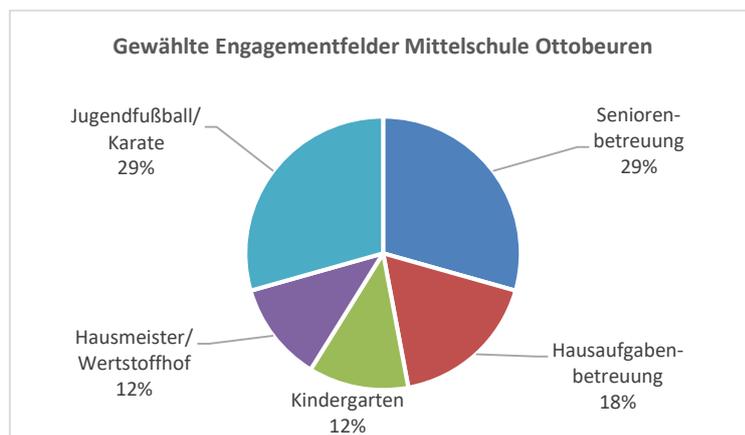


Mittelschule Ottobeuren (Vorjahreswerte in Klammern)

Teilnehmer: 18 (19) Anmeldungen, 1 (1) Abbrecher

Teilnahmequote: 38% (40%)

- Motivation für Engagement:
 - Neue Erfahrungen in völlig anderen Lebenswelten sammeln
 - Zusammen mit anderen arbeiten
 - Neue Fähigkeiten lernen, z.B. Toleranz, Konfliktfähigkeit, im Team arbeiten
- 88% (72%) hat ihr Engagement gefallen
- 65% (72%) würden auch Freunde zu ehrenamtlichem Engagement anregen
- 35% (56%) wollen ihr Engagement im gleichen Bereich fortsetzen, 35% (33%) in einem anderen Bereich engagieren, 30% (11%) werden sich aus zeitlichen Gründen nicht weiter engagieren.



Ausblick

Erfreulicherweise konnte im Berichtszeitraum wieder eine konstant hohe Anzahl an Jugendlichen für ein Ehrenamt begeistert werden. Auch im kommenden Schuljahr sollen die gute Zusammenarbeit mit den Schulen und den Einrichtungen weitergeführt werden, damit erneut bestmögliche Rahmenbedingungen für die Schüler angeboten und möglichst viele Jugendliche für eine Teilnahme motiviert werden. Als weitere Schule wird wieder ab dem Schuljahr 2019/20 das Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen am Projekt teilnehmen. Das Projekt in Memmingen soll zukünftig pro Schuljahr immer parallel an jeweils zwei der vier teilnehmenden Schulen angeboten werden.

3.2. Schülerpatenprojekt

Das Schülerpatenprojekt hat bis auf einen neuen Schülerpaten, der ein Patenkind an der Mittelschule Memmingerberg betreute im Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Gleichwohl gibt es laut den Lehrkräften Bedarf, das Desinteresse der Schüler ist momentan jedoch noch zu gross. Dies ist derzeit

mit der guten Konjunktur zu erklären, bei der jede/r annimmt eine Lehrstelle zu erhalten unabhängig von persönlichen und schulischen Leistungen. Ebenfalls füllen das bisherige Angebot der ehrenamtlichen Schülerpaten, die meist nach der Arbeit spätnachmittags ihre Schüler betreut haben, hauptamtliche Berufseinstiegsbegleiter am Vormittag während des Unterrichts.

3. 3. „Lese-Lust“

Ergebnisse

77 Lesepaten (51) haben sich im Schuljahr 2018/19 für die Förderung der Lese- und Sprachfertigkeit leseschwacher Grundschüler engagiert. 209 (270) Schüler wurden mit viel Freude und Begeisterung von ihren Lesepaten in der Verbesserung ihrer Lesefertigkeit gefördert. Der Rückgang der Schülerzahl beruht auf kleiner gewordenen Gruppen bzw. intensiver Einzelförderung. Der Großteil der Schüler hat einen Migrationshintergrund. Diese Kinder profitieren laut Lehrer am meisten von einer individuellen 1:1-Begleitung. Es werden nach wie vor aber auch viele deutsche Grundschüler bei der Entwicklung ihrer Lese- und Sprachkompetenz von den Lesepaten erfolgreich gefördert. Ebenso werden einige lesestarke Kinder betreut, damit währenddessen die Lehrkraft leseschwache Kinder dann ebenfalls intensiver in Kleingruppen betreuen kann.

Insgesamt waren bzw. sind 233 (199) Lesepaten seit Beginn 2008 aktiv. Davon mussten 74 (64) ihr Engagement aus zeitlichen, örtlichen oder gesundheitlichen Gründen beenden. 17 (15) sind umgezogen oder verstorben. 65 (47) sind „ruhend“, d.h. sie würden ihr Engagement wieder aufnehmen, wenn sich ihre persönliche Situation ändert. Die 77 (51) aktiven Freiwilligen verteilen sich auf die Edith-Stein-Schule MM (3), Theodor-Heuss-Schule MM (6), Steinheim (1), Ottobeuren (5), Mindelheim (6), Türkheim & Rammingen (10), Dirlawang (3), Egg a.d. Günz (1), Tussenhausen (10), Markt Rettenbach (3), Kirchheim (9), Pfaffenhausen (2), Bad Grönenbach (11), Bad Wörishofen (1), Amendingen (2), Memmingerberg (2), und die Horte in Memmingen (2). Die Grundschulen Amendingen sowie Pfaffenhausen sind neu zum Projekt dazugekommen.

Die Rückmeldungen aus den Einzelgesprächen mit allen in diesem Schuljahr aktiven Lesepaten sowie ein schriftlicher Fragebogen ergaben auch dieses Jahr wieder, dass die Lesepaten mit der Organisation und dem Projektablauf sehr zufrieden sind. Nicht zuletzt deshalb wollen auch 89% (87%) der Lesepaten ihr Engagement im nächsten Schuljahr fortsetzen. Ebenfalls zeigte sich die überaus wertvolle Unterstützung der Lesepaten für die Kinder aus der Befragung der Schulen und der Lesepaten. So wurde bei 93% (92%) der Schüler die Lese- und Sprachfertigkeit verbessert, bei 93% (63%) konnte

durch die Lesepaten Lesefreude geweckt werden. 44% (33%) konnten von den Lesepaten angeregt werden, sich selbstständig Bücher auszuleihen.

| | 2014-2015 | | | 2015-2016 | | | 2016-2017 | | | 2017-2018 | | | 2018-2019 | |
|---|-----------|------|------|-----------|------|------|-----------|------|------|-----------|------|------|-------------|------------|
| | Ja | Nein | k.A. | Ja | Nein |
| Hat sich die Lesefertigkeit der Kinder verbessert? | 83% | 3% | 14% | 95% | 5% | 0% | 100% | 0% | 0% | 92% | 4% | 4% | 93% | 7% |
| Konnten Sie den Kindern behilflich sein Texte und Begriffe verstehen? | 89% | 0% | 11% | 100% | 0% | 0% | 100% | 0% | 0% | 100% | 0% | | 100% | 0% |
| Konnten Sie den Kindern mehr Freude und Spaß am Lesen vermitteln? | 61% | 3% | 36% | 80% | 0% | 20% | 76% | 5% | 19% | 63% | 3% | 34% | 93% | 7% |
| Haben Sie die Kinder dazu bewegen können sich ein Buch aus der Bücherei auszuleihen? | 39% | 22% | 39% | 70% | 15% | 15% | 38% | 19% | 43% | 35% | 19% | 46% | 44% | 56% |

Auch das Feedback der Schulen und Horte zum Projekt „Lese-Lust“ war dieses Schuljahr wiederum sehr positiv. Auch die Eltern der Schüler nehmen das zusätzliche Angebot dankbar an. Dies liegt laut Aussagen der Schulen daran, „dass die Kinder von Ihren [von Schaffenslust] Lesepaten äußerst kompetent betreut werden, die Kinder meist hochmotiviert teilnehmen und die Diskretion gewahrt bleibt.“

Stimmen der Schulen

„Wir möchten das Lesepatenprojekt im nächsten Schuljahr fortsetzen, weil:

- die Kinder sehr viel Freude dabei haben und ihre Lesefertigkeit durch das gemeinsame Lesen und Besprechen der Texte verbessert wird.
- auch Schüler und Schülerinnen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind durch die Unterstützung der Lesepaten /- innen individuell gefördert werden können und somit der Wortschatz und die Sprache schnell gelernt werden.
- das Projekt den Lernprozess und das Lesetraining unterstützt. Schüler, Lehrer sowie die Eltern freuen sich über die Lernfortschritte der Kinder.
- viele Kinder zuhause zu wenig lesen und die Motivation durch die hervorragende Arbeit der Lesepaten erheblich gesteigert wird.

Stimmen zu „Schaffenslust“ (auf die Frage „Was können wir besser machen?“)

- „Wir sind sehr zufrieden und arbeiten gerne mit Ihnen zusammen. Bitte machen Sie genau so weiter.“
- „Die Fortbildungsnachmittage für die Lesepaten sind sehr hilfreich.“
- „Wir sind sehr froh, das Angebot der Freiwilligenagentur Schaffenslust zu nutzen“.

Ausblick

Einige Schulen sind an der Vergrößerung ihres Lesepatzen-Pools interessiert. Deshalb wird Schaffenslust gezielt nochmals Anzeigen in den örtlichen Medien schalten, um für die einzelnen Grundschulen weitere Lesepatzen zu gewinnen. Ein Austauschtreffen in Kombination mit einer Fortbildung ist ebenfalls für das neue Schuljahr geplant.

3.4. „Grosse für Kleine“

Ergebnisse

Im Berichtszeitraum engagierten sich 15 (11) Freiwillige in 12 (10) Kindergärten bzw. Kindertageseinrichtungen in Attenhausen, Babenhausen, Bad Wörishofen, Buxheim, Memmingen, Mindelheim und Steinheim und erreichten dabei rund 450 (420) Kinder. Hauptaufgabengebiet der Freiwilligen waren vor allem die Sprach- und Leseförderung, indem sie den Kindern aus Büchern vorlasen und anschließend sich mit den Kindern über das Vorgelesene austauschten und Fragen stellten (sog. Dialogisches Lesen). Neben dem Vorlesen begleiteten die Freiwilligen auch Waldprojekte oder bastelten mit den Kindern. Für das Projekt konnten 9 (2) neue Freiwillige gewonnen werden. 5 (4) mussten ihr Engagement aus persönlichen oder gesundheitsbedingten Gründen beenden. Folgende Zitate unterstreichen das bereichernde Engagement. Auch das anhaltend positive Feedback der Einrichtungsleitungen spiegelt das Interesse und den großen Bedarf von Kindertageseinrichtungen am Projekt „Große für Kleine“ wider.

Stimmen der Freiwilligen

„Das Projekt ist wunderbar und sehr wertvoll.“

„Die Zeit im Kindergarten ist ein Highlight in meiner Woche. Die Kinder kennen mich nun schon gut und hören aufmerksam zu.“

„Ich lese selber sehr gerne und freue mich, „meinen“ Kindern im Kindergarten die Freude am Lesen weitergeben zu können. In der heutigen Zeit ist das nicht mehr selbstverständlich.“

Stimmen der Kindertageseinrichtungen:

„Immer weniger Kinder bekommen von Zuhause die Freude am Umgang mit Büchern vermittelt. Das Projekt „Große für Kleine“ ist daher sehr wichtig für uns.“

„Unsere Lesepatin ist schon ein fester Bestandteil der Kindergartenwoche. Wir sind sehr zufrieden und sehen, dass die Kinder das Angebot gerne annehmen.“

„Die Kinder mögen die Lesepatin sehr gerne und erzählen auch nach der Vorlesestunde mit Begeisterung was in der Geschichte passiert ist. Dies ist für uns der Beweis wie wertvoll diese Aufgabe ist.“

Ausblick

Das jährliche Erfahrungsaustauschtreffen mit den aktiven Freiwilligen und den Kindergartenleitungen ist für den Winter 2019 / 2020 geplant. Ebenfalls soll eine Fortbildung für aktive und interessierte Ehrenamtliche angeboten werden.

3.5 „Kleine Entdecker“

Bei diesem kleinen, aber dennoch sehr wichtigen Projekt werden die Themen Naturwissenschaft und Technik im Alltag der Kindertageseinrichtungen durch die Unterstützung der Freiwilligen nachhaltig verankert. Bei Interesse wird den Freiwilligen von Schaffenslust die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und ein Fortbildungsangebot durch eine ehrenamtliche Trainerin angeboten. In den Kindergärten führen die Freiwilligen mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren in kleinen Gruppen unterschiedliche Versuche zu naturwissenschaftlichen Themen durch. So erfahren die Kinder beispielsweise, dass man Luft sehen und fühlen kann, erkunden verschiedene Formen und Farben wie auch Aggregatzustände von Wasser, bringen mit Essig und Natron einen Vulkan zum Ausbruch und hinterfragen spielerisch Phänomene wie optische Täuschungen, Hebelwirkung und Regenbogen.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr engagierten sich 4 (4) Freiwillige in 5 (5) Kitas in Bad Wörishofen, Kammlach, Kirchdorf, Mindelheim und Memmingen. Rund 140 (200) Kinder haben im letzten Kindergartenjahr von diesem Projekt profitiert. Einer der Freiwilligen hat im Herbst 2018 einen Entdeckertag zu den Themen Magnetismus und Herstellung von Stahl durchgeführt. Eine zusätzliche Freiwillige steht, bei Interesse, als Trainerin für Fortbildungsmaßnahmen für die Freiwilligen zur Verfügung. Die Vermittlung einer neuen Freiwilligen kam leider doch nicht zustande, da sich bei ihr die berufliche Situation kurzfristig änderte. Die Kindergärten empfinden das Engagement „ihrer“ Freiwilligen als schöne Ergänzung und Bereicherung, das von den Kindern mit großer Begeisterung wahrgenommen wird.

Stimmen von Freiwilligen:

„Es ist schön, die kleinen Kinder in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen“

„Die Kinder bekommen von mir Kleinigkeiten mit nach Hause, um dort ein Experiment zeigen zu können“

Stimmen der Kindertageseinrichtungen:

„Wir sind sehr daran interessiert, dass der Freiwillige zu uns kommt. Die Kinder lieben ihn und freuen sich riesig. Er ist einmalig.“

„Wir schätzen das Engagement des Freiwilligen sehr.“

Ausblick

Es wird weiterhin versucht werden, geeignete Freiwillige für das Projekt zu gewinnen. Voraussichtlich im Herbst 2019 wird ein Freiwilliger wieder einen „Entdeckertag“ am Kindergarten in Kirchdorf durchführen.

3.6. „Vernetzung und Begleitung Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“

Ergebnisse

Im Berichtszeitraum wurden durch gezielte, aufgabenbezogene Suche insgesamt 14 (33) Freiwillige für den Nachhilfepool neu gewonnen. Insgesamt konnten seit Beginn Ende 2015 damit 225 (211) neue Flüchtlingshelfer/innen gewonnen werden. Von den insgesamt 290 von uns betreuten Flüchtlingshelfern⁹ sind 137 (171) aktiv, 153 (94) haben ihr Engagement (vorerst) beendet. Der Hauptgrund für die Beendigung ist vor allem in der zunehmenden Selbstständigkeit der Flüchtlinge zu suchen, aber auch Zeitmangel und zunehmender Frust spielen eine Rolle. Insgesamt wurden 26 (30) Helferkreise in Stadt und Landkreis betreut. Vier (4) der betreuten Helferkreise ruhen derzeit. Die Helferanzahl ist bei einer Vielzahl von Helferkreisen erheblich zurückgegangen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Flüchtlinge selbstständig geworden sind. Regelmäßige Helferkreistreffen gibt es nur noch vereinzelt. Die Helfer sind digital vernetzt und tauschen sich so bei Bedarf aus. Dennoch bestehen in einigen Gemeinden weiterhin sehr aktive Helferkreise, was auf die Anzahl der dort ansässigen Flüchtlinge sowie deren Interesse an Unterstützung zurückzuführen ist. Ein Helferkreis würde gerne aktiv werden – jedoch zeigen die Flüchtlinge in der dortigen Unterkunft bisher keinerlei Interesse. Ein weiterer Helferkreis stellt die Frage in den Raum, ob die Hilfeleistung nicht generell auf Migranten ausgeweitet werden sollte.

Die neu gewonnenen Flüchtlingshelfer engagieren sich alle in dem Anfang 2019 ins Leben gerufenen Nachhilfepool. Die Nachhilfelehrer unterrichten hauptsächlich in den Fächern Deutsch, Mathematik und ausbildungsspezifischen Fächern. Ohne diese zusätzliche Unterstützung sind die Anforderungen in Schule und Berufsschule kaum zu erfüllen. Um das Prinzip der Wertschätzung für empfangene Hilfe intensiver zu verankern, leisten die Schüler pro Unterrichtseinheit (ca. 1,5 Stunden) einen Obolus von € 5,00. Diesen Betrag erhalten die Nachhilfelehrer im Rahmen der Übungsleiterpauschale ausbezahlt. Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen, dass es oft schwierig ist die räumliche Distanz zwischen Lehrern und Schülern zu überbrücken. Abhilfe kann hier der Unterricht per Video-Chat schaffen, was

⁹ Die restlichen Flüchtlingshelfer werden auf eigenen Wunsch von uns begleitet, sind aber nicht über Schaffenslust zur Flüchtlingshilfe gekommen und werden daher auch nicht als neue Ehrenamtliche gezählt.

Jahresbericht 2018 / 2019

bereits von einem Schüler-Lehrer-Team erfolgreich praktiziert wird. Durch die Tätigkeit als Nachhilfelehrer haben einige Freiwillige erstmals Kontakt zu Flüchtlingen bekommen und haben ihr Engagement teilweise bereits weit über die reine Unterrichtstätigkeit z.B. in Richtung einer Integrationspatenschaft für den Arbeitsmarkt ausgeweitet.

Im November 2018 hat Schaffenslust ein zweites Vernetzungstreffen (das erste Treffen fand im Mai 2018 statt) aller hauptamtlich Aktiven im Bereich Flüchtlingshilfe organisiert. Mit 20 Teilnehmern ist dieses Vernetzungstreffen wieder auf großes Interesse gestoßen. Zusammen mit anwesenden Vertretern und Leitern fast aller Sprachkursträger, evangelischer und katholischer Kirchengemeinden, Behörden, IHK, Caritas, Arbeitsagentur, Sozialamt und Jobcenter wurden Lösungsansätze für die beim ersten Treffen definierten gemeinsamen Herausforderungen erarbeitet und konkrete Schritte zur Umsetzung besprochen und festgelegt. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Verbesserung der Sprachkenntnisse, der Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, bezahlbarem Wohnraum sowie der Reduzierung des bürokratischen Aufwands. Weitere Vernetzungstreffen sind nicht geplant, da derzeit kein Bedarf mehr besteht.

Im April 2019 wurde für die Flüchtlingshelfer im Stadtgebiet Memmingen ein Dankeschön-Treffen organisiert, da für den Raum Memmingen aus dem Förderprogramm „Integrationslotsen“ in kleinem Umfang eine Förderung hierfür abgerufen werden konnte. Ziel dieses Treffens war es den Helfern ein herzliches Dankeschön für ihr wertvolles Engagement auszusprechen und den Austausch der Helfer untereinander in ungezwungenem Rahmen zu ermöglichen. Insgesamt haben 20 Personen an diesem Treffen teilgenommen. Durch die vielen Gespräche der Helfer untereinander konnten wertvolle Erfahrungen ausgetauscht und vor allem auch neue Netzwerke der Helfer untereinander gebildet werden. Auf Anregung eines Helfers ist eine Gruppe entstanden, die ihre Kontaktdaten für einen regelmäßigen, direkten Austausch zur Verfügung gestellt haben. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg sehr positiv.

Im Berichtsjahr sind Veranstaltungen im Bereich Flüchtlingshilfe generell sehr stark zurückgegangen bzw. mussten wegen geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Der Informationsbedarf wie zu den Hoch-Zeiten der Flüchtlingswelle ist in dem Maße nicht mehr gegeben. Es wurde an einer Veranstaltung der lagfa bayern in Mindelheim, am Jahrestreffen der Helferkreise im Landratsamt sowie am vorerst letzten Treffen des Helferkreises AK Asyl in Memmingen teilgenommen.

Fortbildungen

Bereits im Laufe des letzten Jahres wurde deutlich, dass kaum noch Bedarf an Fortbildungen besteht

(mehrere Fortbildungen mussten 2018 abgesagt werden). Auch die Gespräche mit Helfern und Helferkreisen haben keinen Bedarf an Fortbildungen aufgezeigt. Aus diesem Grund wurden im Berichtszeitraum keine Fortbildungen angeboten. Dennoch ist Schaffenslust auch weiterhin gerne bereit entsprechende Fortbildungen zu organisieren, sofern Bedarf besteht – dieses Angebot wurde den Helfern und Helferkreisen im persönlichen Gespräch nochmals explizit unterbreitet.

Ausblick

Eine Vielzahl von Flüchtlingen führen inzwischen ein eigenständiges Leben, haben einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz gefunden und eine eigene Wohnung bezogen. Unterstützungsbedarf ist in diesen Fällen nur noch in besonderen Situationen notwendig (z.B. bei Behördengängen oder Antragstellungen). Auf der anderen Seite wird jedoch auch deutlich, dass einige Flüchtlinge momentan nicht die Notwendigkeit sehen einen weiteren Schritt zur Integration in unsere Gesellschaft zu machen. So wäre es dringend notwendig weiterhin die Deutsch-Kenntnisse zu verbessern – was vor allem auch für viele Frauen gilt, die oft den ganzen Tag zu Hause verbringen. Auch ist es weiterhin schwierig junge Menschen von der Notwendigkeit einer Ausbildung zu überzeugen, und nicht nur auf das – derzeit noch leicht zu erhaltene - „schnelle Geld“ durch Aushilfsjobs zu setzen. Es wäre wünschenswert, dass die Flüchtlinge, die jetzt schon etwas Fuß gefasst haben neben dem Kontakt zu ihren Landsleuten auch Kontakt zu Deutschen suchen. Dies wird im Rahmen des neuen Projekts „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“ mit sehr vielversprechender Resonanz seit Jahresbeginn durchgeführt. Ebenfalls sollen Flüchtlinge gewonnen werden, die z.B. speziell bei Dolmetscherdiensten oder weiteren Aufgaben ihren Landsleuten bei der Integration helfen können.

3.7. „Integrationspaten“

Ergebnisse

Insgesamt 30 (26) Integrationspaten befinden sich im Pool. 4 (10) konnten neu gewonnen werden. 3 (13) Flüchtlingsanfragen wurden sondiert, für die alle ein Pate gefunden werden konnte. Es bestehen 12 (9) Paare. Im Dezember 2018 startete das Projekt im Raum Mindelheim. Dort konnten 3 (0) neue Integrationspaten an 2 (0) Flüchtlinge vermittelt werden (ein Ehepaar kümmert sich um einen neuen Flüchtling). Die Paten stehen bei Bewerbungen und der Firmensuche hilfreich zur Seite. Des Weiteren werden deutsche Regeln und Gewohnheiten in Gesellschaft und Arbeitswelt vermittelt. 11 der 12 betreuten Flüchtlinge konnten - durch Schaffenslust und die individuelle Patenbetreuung – in eine Ausbildung oder in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden. 7 (7) absolvieren eine Ausbildung, 4 (4) stehen in einem festen Arbeitsverhältnis und für einen Flüchtling muss noch eine Arbeit gefunden

werden. Es ist teilweise sehr schwierig, die Flüchtlinge davon zu überzeugen nicht die Arbeit im Niedriglohnbereich zu suchen, sondern eine solide Ausbildung bzw. qualifiziertes Arbeitsverhältnis anzustreben, die ihnen langfristig eher den Verbleib im deutschen Arbeitsmarkt garantiert.

Ausblick

Wie bereits im vorletzten Bericht angekündigt, wurde Ende 2018 ein Nachhilfepool ins Leben gerufen, um die überwiegend immer noch schlechten Deutschkenntnisse der Flüchtlinge durch zusätzliche Nachhilfe zu verbessern. V.a. soll ihnen dadurch der erfolgreiche Abschluss ihrer Ausbildung erleichtert werden. Drei Flüchtlinge, die von einem Integrationspaten begleitet werden, nehmen dieses Angebot bereits in Anspruch. Im Rahmen des erfolgreich etablierten Projekts „Lese-Lust“ soll zusätzlich versucht werden, ein Lesetraining speziell für Kinder geflüchteter Familien zu generieren. Grundsätzlich ist festzustellen, dass Flüchtlinge verständlicherweise – durch mangelnde Kontakt, Unkenntnis der Abläufe etc. - bei der Integration in den Arbeitsmarkt weiterhin dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Aufgrund der noch anhaltenden guten Konjunktur haben viele einen Arbeitsplatz gefunden und die Zahl derjenigen, die noch keine Arbeit gefunden hat ist – glücklicherweise - stark rückläufig. Allerdings beobachten wir mit Sorge, dass viele Flüchtlinge, aus ihrer Sicht verständlich, eher das „schnelle Geld“ bevorzugen als ein festes Arbeitsverhältnis. Hier müssen die Betreuungskräfte viel Überzeugungsarbeit weiterhin leisten. Und es steht zu befürchten, dass bei abflauernder Konjunktur die Flüchtlinge im unqualifizierten Niedriglohnsektor zu den ersten zählen, die arbeitslos sind – und dann wiederum (auch staatliche) Unterstützung benötigen werden...

3.8. Integration in den Wohnungsmarkt / Kurse „Mieterführerschein“

Ergebnisse

Im Berichtsjahr wurden 8 (14) Ehrenamtliche, die für Flüchtlinge eine Wohnung suchen, im Rahmen persönlicher Treffen, längerer Telefonate sowie konkreter Hilfen wie Ämtergänge, Wohnungsbesichtigungen, Formularwesen betreut. Auch nach dem Wohnungsbezug ist in vielen Fällen noch eine Betreuung vonnöten, z.B. bezüglich notwendiger Formulare zur Um-, Ab- und Anmeldung für Strom/Gas/Wasser, neue Adresse etc. Sehr zeitintensiv gestaltete sich unsererseits auch die Arbeit einige Flüchtlinge an die selbstständige Bewältigung alltäglicher Dinge schrittweise heranzuführen. Der Rückgang bei der Zahl der Ehrenamtlichen ergibt sich daher, dass zum einen die Flüchtlinge der im letzten Jahr aktiven Ehrenamtlichen nun weitestgehend integriert sind und zum anderen, dass für diese extrem schwierige und zeitintensive Aufgabe sich kaum mehr neue Ehrenamtliche finden lassen. Zudem sind viele Einsätze sehr kurzfristig zu leisten. Im November fand ein Kurs und gleichzeitig

Jahresbericht 2018 / 2019

Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen statt, um die bisherigen Erfahrungen zu reflektieren und neue Informationen zu erhalten. Insgesamt konnten für 12 Flüchtlinge, davon 10 Fehlbeleger, sieben Wohnungen gefunden werden.

Ebenfalls fand im November ein Kurs „Mieter-Führerschein“ für Flüchtlinge statt mit anfangs 12 und dann - im zweiten Teil - 4 Teilnehmern, von denen alle erfolgreich den Kurs abgeschlossen haben. Im Mai wurde aufgrund der Nachfrage nochmals ein Kurs für Flüchtlinge angeboten. Zum ersten Kursabend erschienen 11 Teilnehmer, beim zweiten konnten – teils berufsbedingt – nur noch 5 teilnehmen, wobei 3 den Test bestanden und das Zertifikat erhielten. Die jeweils sinkende Zahl am zweiten Abend ergab sich häufig durch die Berufstätigkeit der Flüchtlinge, z.B. durch Schichtarbeit. In Zukunft werden Flüchtlinge, die nur am ersten Abend teilgenommen haben bei einem erneuten Kurs wieder angeschrieben, um ihnen eine vollständige Teilnahme zu ermöglichen. Der Kurs wurde fortlaufend um neue Informationen erweitert. Die Kurse konnten dankenswerterweise in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Memmingen-Mindelheim stattfinden.

Um sich auch bayernweit zu vernetzen und aktuelle Informationen zu erhalten wurde im April am Fachtag „Wohnen“ in Augsburg teilgenommen. Als weiterer Bestandteil der Vernetzung und Ausbau des Netzwerkes mit kommunalen und privaten Vermietern wurden neben dem ständigen Kontakt und Abstimmung bzgl. der Flüchtlinge mit Ausländeramt und Jobcenter zwei Vorträge bei den Rotary Clubs in Memmingen gehalten, um auf das Thema aufmerksam zu machen, ggf. vorhandene Ängste abzubauen und mögliche private Vermieter zu gewinnen.

Ausblick

Im Herbst wird ein neuer Kurs „Mieter-Führerschein“ angeboten sowie ein Erfahrungsaustauschtreffen bzw. Kurs für die Ehrenamtlichen. Bereits im letzten Bericht haben wir darauf hingewiesen, dass die Integration in den Wohnungsmarkt ein sehr arbeitsintensives Feld für die Integrationslotsen ist. Dies hat sich durch die Erfahrungen des letzten Jahres weiter bestätigt. Viele Ehrenamtliche können und wollen den gesamten Prozess der Wohnungssuche nicht allein bewältigen. Zudem benötigen die Flüchtlinge auch nach Einzug in die Wohnung noch Hilfe bei Formularen bzw. beim Schriftverkehr mit Hausverwaltung und Ämtern. In einigen Bereichen ist die Integration der Flüchtlinge vorangeschritten und sowohl die ursprüngliche Hilfe der Flüchtlingshelfer als auch unsere Unterstützung konnte deutlich zurückgefahren werden. Dies wird jedoch bei der Wohnungssuche mittelfristig nicht der Fall sein.

3.9. „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“

Ergebnisse

Das neue, von der Robert-Bosch-Stiftung geförderte Projekt stösst seit Januar 2019 auf sehr positive Resonanz. Hauptsächlich über fünf Vorträge, in denen das Ehrenamt an sich sowie verschiedene Engagementmöglichkeiten vorgestellt wurde, aber auch über Flüchtlingshelfer und Ämter konnten 15 (0) Flüchtlinge für ein Ehrenamt interessiert werden. Die Vorträge wurden bei Kursen des bfz, in der Berufsschule, beim internationalen Frauentreff und beim Jobcenter in Memmingen gehalten. Diejenigen Flüchtlinge, die nach einem Vortrag Interesse an einem Ehrenamt geäußert haben, wurden individuell in einem Folgetermin von der Projektleitung im Rahmen einer Engagementberatung ausführlich informiert. Von den 15 bisher beratenen Flüchtlingen konnten sieben bereits in ein Ehrenamt vermittelt werden, wobei die Engagementfelder sehr unterschiedlich sind: gemeinnütziger Ladenverkauf, TV Memmingen, Kinder- und Seniorenbetreuung, CVJM Mittagstisch und Bund Naturschutz. Einer hat sein Engagement wieder beendet, weil es ihm doch nicht zugesagt hat. Drei Flüchtlinge haben aus persönlichen Gründen kein Interesse mehr (Schwangerschaft, doch keine Zeit mehr). Zwei Interessierte sprechen leider aktuell noch zu schlecht Deutsch, um sich sinnvoll einbringen zu können. Sie nehmen jedoch an einem Deutschkurs teil und haben nach erfolgreicher Teilnahme ihr Interesse bekundet sich wieder bei Schaffenslust zu melden. Für vier Flüchtlinge wird derzeit noch nach einem passenden Engagement gesucht. Die Flüchtlinge haben alle unterschiedliche Motive für ein Ehrenamt. Manche möchten ihr Deutsch verbessern, andere erhoffen sich Anschluss und neue Kontakte in Deutschland. Ebenso spielt das Bedürfnis eine Rolle endlich wieder etwas Wertvolles machen zu können und seinen Dank gegenüber unserer Gesellschaft auszudrücken. Die Einrichtungen sind bisher alle sehr aufgeschlossen und zufrieden. Die Zitate spiegeln den Erfolg des Projekts wider:

Einrichtungen:

„Eine tolle Bereicherung für das ganze Team, bringt neuen Schwung.“

„Das klappt richtig gut, es ist spannend eine neue Kultur kennen zu lernen.“

Flüchtlinge:

„Ich habe endlich wieder etwas zu tun und fühle mich wichtig.“

„Ich fühle mich dort sehr wohl und konnte meine Deutschkenntnisse bereits verbessern.“

Ausblick

Ziele sind nun vor allem die bereits engagierten Flüchtlinge weiter intensiv bei ihrem Ehrenamt zu begleiten. Wir werden weiterhin versuchen durch Vorträge neue Flüchtlinge zu gewinnen, jedoch möchten wir gleichzeitig auch die bereits aktiven so gut und lange wie möglich im Ehrenamt halten.

Jahresbericht 2018 / 2019

Als Dankeschön ist ein Austauschtreffen mit Imbiss für die Einrichtungen und die engagierten Flüchtlinge geplant. Die ursprünglich vor mehreren Jahren angedachten Kurse haben sich als nicht notwendig erwiesen: die wenigen auftretenden Verständnisprobleme oder interkulturelle Differenzen konnten situationsbezogen durch die Vermittlung der Projektleitung in den jeweils einzelnen Fällen rasch und konstruktiv für beide Seiten geklärt werden. Wichtiger erscheint uns die engmaschige Begleitung und ständiger Ansprechpartner sowohl für die Einrichtungen als auch für die engagierten Flüchtlinge zu sein. Eine Ausweitung auf Mindelheim ist im neuen Jahr geplant.

4. SERVICESTELLE NACHBARSCHAFTSHILFEN

Ergebnisse

Die Servicestelle unterstützt seit Januar 2018 die Akteure beim Auf- und Ausbau von Nachbarschaftshilfen (NBH) im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen. Die einzelnen NBH organisieren jedoch weiterhin selbständig ihr Angebot vor Ort. Insgesamt existieren mittlerweile 16 (13) aktive Nachbarschaftshilfen. Ein Nachbarschaftshilfeverein löste sich 2019 auf. Daraus hervor ging jedoch eine neue Nachbarschaftshilfe, die sich momentan im Aufbau befindet.

Es wurden drei (3) Neugründungen und acht (4) Gründungsinitiativen durch die Servicestelle beim Aufbau begleitet. Wichtige Themen dabei sind insbesondere Versicherungen, der Ablauf von Gründungsschritten, Öffentlichkeitsarbeit sowie Finanzierung und Formulare. Ebenfalls erfolgten Beratungen zu den Themen Fahrdienste, Anerkennung zur Erbringung von Leistungen nach §45 SGB XI., neue Datenschutzgrundverordnung, Schulung von Ehrenamtlichen sowie zu Babysitterdiensten. Die Servicestelle hat eine Reihe von Musterformularen erarbeitet, die auf der Homepage allen Nachbarschaftshilfen und Interessierten zum Download zur Verfügung stehen. Für die Servicestelle Nachbarschaftshilfen wurde auf der Homepage extra ein eigener Bereich eingerichtet. Zusätzlich haben sich weitere fünf (0) Initiativen und Privatpersonen im Rahmen von Gesprächen, Vorträgen und Besuchen über das Thema Nachbarschaftshilfen informiert.

Ebenfalls wurde eine Übersicht aller bestehender NBH mit Ansprechpartnern und Kontaktdaten erarbeitet und mit den Akteuren abgestimmt, die auf der Homepage der Freiwilligenagentur verfügbar ist. So haben alle Akteure im Feld der Seniorenarbeit, aber auch Privatpersonen/Hilfesuchende eine genaue Übersicht an welchen Orten eine NBH existiert, und wer der zugehörige Ansprechpartner ist. Die Zusammenstellung der Liste und die Abstimmung mit den jeweiligen Akteuren zur Datenfreigabe gestaltete sich dabei zeitintensiver als geplant. Ein 16seitiger Flyer als Leitfaden v.a. für Neugründungen wurde fertiggestellt. Aufbauend auf der bereits im letzten Berichtsjahr erarbeiteten „Schritt-für-Schritt-Abfolge“ entstand ein „Profi-Paket“ unter dem Namen „Nachbarschaftshilfe A-Z“, in dem alle wichtigen Themen aufgearbeitet wurden. Diese Inhalte stehen allen Akteuren zur Verfügung und unterstützen bei der fachlichen Weiterentwicklung und dem weiteren Ausbau bestehender NBH.

Es wurde eine Schulung „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ konzipiert, die auf die individuellen Gegebenheiten einer jeden Nachbarschaftshilfe angepasst werden kann. An einem Abend oder Nachmittag werden offene Fragen von Helfern, Vorständen und Koordinatoren geklärt und diskutiert und die Erfolgsfaktoren für gelingende Nachbarschaftshilfen aufgeschlüsselt. Die Schulung soll die

Helfer unter anderem auf ihren Einsatz vorbereiten und Vorurteile oder evtl. bestehende Hemmnisse abbauen. Die Schulung wurde bereits einmal im Herbst in Bad Grönenbach durchgeführt.

Seit Juli 2018 ist die Servicestelle als stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises Nachbarschaftshilfen gewählt. Gemeinsam mit dem Sprecher des Arbeitskreises werden die Treffen vorbereitet und durchgeführt und daraus resultierende Themen in das Netzwerk „Altenhilfe und seelische Gesundheit“ eingebracht. Ziel des Arbeitskreises ist es unter anderem den Austausch der Nachbarschaftshilfen zu fördern und gemeinsame Themen aufzuarbeiten. Besonders für neue NBH ist dieser Austausch von Vorteil, da sie auf viele Erfahrungswerte bereits bestehender, erfolgreicher NBH zurückgreifen können. Aber auch aktive NBH können dort ihre Probleme einbringen und diskutieren.

Ausblick

Da in nächster Zeit einige Nachbarschaftshilfen neu starten, soll verstärkt die Schulung „Fit für die Nachbarschaftshilfe“ angeboten werden. Ebenfalls sollen abgestimmt auf den Bedarf weitere Schulungen konzipiert werden, die die Themen „Gewinnung und Anerkennung von Helfern“ sowie „Selbstschutz der Helfer“ behandeln. Sofern sich aus dem Arbeitskreis oder anderweitig noch andere Themen ergeben, wird hierfür ebenfalls versucht geeignete Referenten zu finden. Das Thema Nachbarschaftshilfe soll weiterhin in die Öffentlichkeit getragen werden, um verstärkt Gründungsinitiativen anzuregen, aber auch Mitstreiter/innen für bestehende kleine Gründungsinitiativen zu finden. Schaffenslust wird auch weiterhin von Bürgern eingehende Anfragen zu Nachbarschaftshilfen an die jeweiligen NBH vor Ort weiterleiten. Diese sind von fünf Anfragen im Jahr 2018 auf 15 Anfragen im Berichtszeitraum gestiegen.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pressemitteilungen

Im aktuellen Berichtsjahr sind insgesamt 82 (45) Artikel erschienen, davon 60% (65%) im Erscheinungsbereich Memmingen sowie 40% (35%) in der Mindelheimer und Illertisser Presse.

Flyerverteilung

Die Broschüre „Schenken Sie Zeit“ wird mit neuen Fotos 2020 aktualisiert und dann wieder soweit wie möglich flächendeckend verteilt. Ebenso dient sie auch im Rahmen erster Kontakte im Büro („Laufkundschaft“) als Übersicht über die jeweiligen Engagementmöglichkeiten.

Internetauftritt

Die Homepage von Schaffenslust wurde farblich neu gestaltet. Im 1. Halbjahr 2019 wurde ein komplett neuer Internetauftritt entworfen sowie neue Fotos ausgewählt, die auch in die neue Broschüre „Schenken Sie Zeit“ einfließen. Der neue Internetauftritt wird derzeit programmiert, was hinsichtlich des sog. „responsive Designs“, d.h. der Formatanpassung der Internetseite an die unterschiedlichen Endgeräte, einige Zeit in Anspruch nimmt. Geplant ist der Start der neuen Seite spätestens 2020 zur Jubiläumsfeier.

Quartals- und Jahresberichte

Die fortlaufend veröffentlichten Jahres- und Quartalsberichte dienen weiterhin als knapper Überblick über aktuelle Entwicklungen und die Mittelverwendung der erhaltenen Fördergelder. Am 23. Oktober 2018 fand für rund 150 geladene Gäste die Jahresberichtsvorstellung im HoSchMi-Stadel in Holzgüenz mit sehr positiver Resonanz statt. Die 15-Jahres-Jubiläumsfeier findet am 21. April 2020 im HoSchMi-Stadel statt. Die Vorbereitungen hierzu sind angelaufen.

5. DAS TEAM

Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an das engagierte Team, die nicht nur auf Basis sog. „Mini-jobs“, Übungsleiterpauschalen oder sozialversicherungspflichtig festen Anstellungsverhältnissen, sondern auch ehrenamtlich ihre Aufgabe bewältigen. Ebenfalls gilt der Dank dem Vorstand des Fördervereins (Josef Mang, Hermann Jäckle, Herbert Zawadzki, Bernhard Martin, Karin Berger-Haggenmiller) sowie den Kassenprüfern Karl-Heinz Mahle und Wolfgang Dorn für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Neu im Team sind Dorina Schmorl, die auf Kirsten Massar folgte, die ihren Arbeitsanteil in ihrem Hauptberuf aufstocken musste und daher die Aufgabe nicht mehr ausüben konnte. Ebenfalls freuen wir uns Ingrid Däubner bei uns im Team begrüßen zu dürfen. Aufgrund der gestiegenen Anfragen und generell immer grösser werdenden Zahl der Ehrenamtlichen war hier eine Verstärkung notwendig geworden. Ebenfalls ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Sina Baller, die uns 2019 bei Büroarbeiten unterstützt hat.

Das Team mit jeweiligen Aufgabenfeldern besteht aus:

| | |
|---|--|
| Isabel Mang seit 01.09.2005 | Agenturleitung <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen • Organisationsberatung und Fortbildungen • Erstellung von Jahres- und Quartalsberichten; Jahresplanung • Fundraising & Finanzplanung; Buchhaltung • Betreuung des Fördervereins • Unterstützung bei einzelnen Projekten |
| Gerlinde Kunert seit 1.12.2009 | <ul style="list-style-type: none"> • Engagementberatungen und Vermittlungen • Projektleitung „Freiwilligendienst aller Generationen“ |
| Ursula Keller seit 1.09.2013 | <ul style="list-style-type: none"> • Projektleitung „Projekt Zukunft: Jugendengagementförderung“ • Projektleitung „Kleine Entdecker“ |
| Ludwig Link seit 1.11.2016 | <ul style="list-style-type: none"> • Projektleitung „Integrationspaten“, Mindelheim |
| Caroline Hörmann seit 01.02.2018 | <ul style="list-style-type: none"> • Integrationslotsin Integration in den Arbeitsmarkt • Projektleitung „Lesepaten“ und „Grosse für Kleine“ |
| Christa Müller-Mallach seit 01.02.2018 | <ul style="list-style-type: none"> • Integrationslotsin Wohnungsmarkt / Kurse „Mieter-Führerschein“ |
| Anja Dreyer seit 15.04.2018 | <ul style="list-style-type: none"> • Projektleitung „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ |
| Anna Birk seit 01.06.2018 | <ul style="list-style-type: none"> • Leitung „Servicestelle Nachbarschaftshilfen“ |
| Dorina Schmorl seit 01.01.2019 | <ul style="list-style-type: none"> • Projektleitung „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen“ |
| Ingrid Däubner seit 01.02.2019 | <ul style="list-style-type: none"> • Freiwilligenbetreuung |

6. DANK AN DIE FÖRDERER

Erneut konnte sich Schaffenslust erfolgreich bei der lagfa bayern im Rahmen des Projekts „Miteinander leben-Ehrenamt verbindet“ bewerben für Mittel vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Wie bereits im letzten Bericht geschrieben liefen bzw. laufen einige Förderungen aus. Die Robert-Bosch-Stiftung unterstützt das zu Beginn 2019 angelaufene Projekt „BE ist bunt – Flüchtlinge engagieren sich in Vereinen und Verbänden“ bis Ende 2020. Das Förderprogramm „Integrationslotsen“ vom Freistaat Bayern, weitergeleitet durch die Stadt Memmingen, läuft erneut seit 2019 befristet bis 31.12.2019. Ebenso wird die mittlerweile gut etablierte Servicestelle Nachbarschaftshilfen noch bis Ende 2020 von Stadt und Landkreis unterstützt. Das Programm „Engagierte Stadt“ läuft noch bis Ende 2019 und wird ggf. um sechs Monate verlängert.

Von Herzen bedanken möchten wir uns wiederum für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die Förderung von Seiten der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu. Diese Förderung ist als Hauptkonstante die wichtigste Basis unserer Arbeit. Für den Förderverein freuen wir uns über den starken Zuwachs von 19 neuen Mitgliedern, davon 4 Firmen und 15 Privatpersonen. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns im Berichtszeitraum...

| ... für Spenden bei: | ... für die neue Mitgliedschaft im Förderverein bei: |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Ehepaar Drs. Sommer aus München • Alois Goldhofer Stiftung • Gebrüder Weiss GmbH • Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim • Gemeinde Wolfertschwenden • Hannelore Reisacher • Edwin Deng • Dr. André Koch | <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Rudolf Heubach • Brigitte Haefele • Manfred Guggenmos • Gila Barth • Doris Riedmiller • Barbara Engel • Inge Distler • Gebler GmbH Dach und Wand • Allgäu Skyline Park • Christine Thoma-Kemser • Isolde Egger • Gerhard Schröder • Prof. Dr. Jens Wagner • Julia Heiss • BreFa Bauunternehmung GmbH • Gudrun Lücke-Hogaust • Dr. Viktoria Lofner-Meir • Helmut Lemke • Bürgermeister Paul Gruschka |
| <p>... sowie bei weiteren Spendern und Fördervereinsmitgliedern.</p> | |